Panketal Bote

auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 20	Panketal, den 31. März 2011	Nummer 03

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau)	03338 3610
Feuerwehr und Rettungsdienst **(Einsatzleitstelle Eberswalde)**	03334 30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (E.ON edis)	0180 1213140
Gas	03337 4507430 01801 393200
EIGENBETRIEB Kommunalservice Panketal	
Wasser	0800 2927587
Abwasser	03334 58190 03334 581912
Grubenentsorgung	03342 80621
Fundtiere	
Tierheim Ladeburg	03338 38642

Sitzungstermine für den Monat April 2011

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat April 2011 wie folgt statt:

Tagungsort: **in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)**

Ortsbeirat Schwanebeck	**Freitag**	**08.04.2011, 18.00 Uhr**
Ortsbeirat Zepernick	**Freitag**	**08.04.2011, 18.00 Uhr**
Ortsentwicklungsausschuss	**Montag**	**11.04.2011, 19.00 Uhr**
Sozialausschuss	**Dienstag**	**12.04.2011, 19.00 Uhr**
Finanzausschuss	**Mittwoch**	**13.04.2011, 19.00 Uhr**
Hauptausschuss	**Donnerstag**	**14.04.2011, 18.00 Uhr**
Gemeindevertretersitzung	**Montag**	**18.04.2011, 19.00 Uhr**
Petitionsausschuss	**Donnerstag**	**21.04.2011, 19.00 Uhr**

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt in den Räumen der FFW Schwanebeck, Dorfstraße 7 a., 16341 Panketal. Der Ortsbeirat Zepernick tagt im Leseraum der Bibliothek, Schönower Straße 105, 16341 Panketal.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Gemeindevertretung, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
Büro Bürgermeister

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: http://www.panketal.de
Verantwortliche Redakteurin: Andrea Fiedler, Tel.: 030 94511212
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **15. 04. 2011**
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, Gewerbepark 5
15345 Petershagen/Eggersdorf

Anzeigen: Frau Fiedler, Tel. 030 94511212

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 2

ALLGEMEINES

Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin im April

Die nächste Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin, Britta Stark, findet am Donnerstag, dem 07.04.2011, in der Zeit zwischen 17 und 18.45 Uhr im ehemaligen Rathaus, Heinestraße 1, statt.
Voranmeldungen für diesen Termin nimmt wieder Frau Jansch unter 030 94511202 entgegen.

Sprechstunde Ortsvorsteher

Die Sprechstunde des Ortsvorstehers Schwanebeck findet mittwochs von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dorfstraße 8 (gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr) statt.
Telefonische Erreichbarkeit in dieser Zeit unter 030/9444161. Außerhalb dieser Zeit können Termine über die Anwaltskanzlei Grieben, Tel. 03338/604000 vereinbart werden.

L. Grieben, Ortsvorsteher

Altanschließerfragen in Panketal

Als Altanschließer bezeichnet man jene Grundstückseigentümer, deren Grundstücke bereits vor dem 03.10.1990 an ein Wasser- oder/ und Abwasserleitungsnetz angeschlossen waren. Auf diese Anschlusseigentümer kommen nach der Rechtssprechung des Oberverwaltungsgerichts Brandenburg und der Gesetzgebung des Landes Brandenburg so genannte Altanschließerbeiträge zu. Deren Erhebung ist Aufgabe der Verbände und Eigenbetriebe. In Panketal ist damit der Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal befasst. Während im Abwasserbereich nur etwa 30 Altanschließer in Röntgental existieren und der Fall dort die Besonderheit aufweist, dass die Abwässer in das Berliner Abwassernetz eingeleitet werden, sind es im Bereich Trinkwasser über 4000 „Altanschließer“.
In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 21.02.2011 wurde nun das weitere Verfahren in der Sache beraten und beschlossen. Zuvor hatten sich mehrere Ausschüsse intensiv und zeitaufwendig mit einem Antrag der CDU/FDP/UA-Fraktion befasst. Dieser fand dann auch in der Sitzung der Gemeindevertretung eine breite Zustimmung und Unterstützung. Es wurde für Trinkwasser und Abwasser Folgendes beschlossen:

„Die Gemeindevertretung spricht sich dafür aus, für die Altanschließer `Trinkwasser/ Abwasser` von der so genannten Optionslösung in § 8 Absatz 4 a KAG Gebrauch zu machen. Danach bleibt der Anteil des Aufwandes, der nach dem 03.10.1990 für die erstmalige Herstellung oder Anschaffung öffentlicher Anlagen zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung entstand und der ausschließlich auf die Schaffung eines Anschlusses oder einer Anschlussmöglichkeit (Netzerweiterung) ausgerichtet war, für solche Grundstücke unberücksichtigt, die am 03.10.1990 bereits tatsächlich angeschlossen oder anschließbar waren...“

Mit diesen Beschlüssen ist der Weg zu einer differenzierten Beitragserhebung eröffnet. Die Beiträge für Altanschließer werden deutlich geringer ausfallen, als für nach 1990 neu angeschlossene Grundstücke. Um die immer wieder aufkommenden Fragen zur Notwendigkeit und Berechtigung der Beitragserhebung bei Altanschließern zu beantworten, wird im Folgenden ein Informationsschreiben des Innenministeriums vom 08.02.2011, das sich mit häufig auftretenden Fragen bzw. Irrtümern beschäftigt, abgedruckt:

Klarstellende Hinweise des Innenministeriums zu irrtümlichen Annahmen zur Altanschließerproblematik

1. **„Der Gesetzgeber hat die Erhebung von Anschlussbeiträgen vorgeschrieben.“**
   Das Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) enthält keine Verpflichtung, für leitungsgebundene Einrichtungen überhaupt Beiträge zu erheben. Die Aufgabenträger können zwischen verschiedenen Modellen auswählen, wie sie ihren Aufwand für die Herstellung der öffentlichen Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen refinanzieren wollen. Wesentlich ist, dass die Finanzierung durch diejenigen erfolgt, denen die Vorteile der Anlagen dienen, und nicht aus Mitteln des allgemeinen Haushalts, also durch den Steuerzahler (§ 64 Brandenburgische Kommunalverfassung). Der Aufgabenträger kann sich entscheiden, ob er – auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung – privatrechtliche Entgelte verlangt oder ob er öffentlich-rechtliche Abgaben erhebt. Entscheidet er sich für öffentlich-rechtliche Abgaben, hat er grundsätzlich die Wahl, ob er den Herstellungsaufwand über (einmalige) Beiträge refinanziert oder ob dieser Aufwand bei den Abwasser- und Wassergebühren berücksichtigt wird. Möglich ist auch, dass nur ein Teil des Herstellungsaufwandes über Beiträge und der andere Teil über Gebühren finanziert wird. Werden Beiträge erhoben, sind die Zahlungen bei der Gebührenkalkulation
   (§ 6 Abs. 2 Satz 5 KAG) zu berücksichtigen. Beitragserhebungen wirken sich also günstig auf die Gebührenhöhe aus. Dies kommt vor allem Mietern entgegen, weil die Gebühren anders als Beiträge auf sie umgelegt werden können.

2. **„Die Beitragspflicht für Altanschließer hat der Gesetzgeber 2009 eingeführt.“**
   Aufgabenträger, die sich für eine vollständige oder anteilige Beitragsfinanzierung entschieden haben, müssen auch die Altanschließer zu Beiträgen heranziehen. Weil auch die Altanschließer von den Investitionen (z. B. für Klärwerke oder die Sanierung der Kanäle) profitieren, gebietet der verfassungsrechtliche Gleichheitssatz, dass nicht nur die Neuanschließer für diesen Aufwand mit Beiträgen belastet werden. Das Oberverwaltungsgericht für das Land Brandenburg (OVG) hat die Heranziehung der Altanschließer bereits 2001 bestätigt (Urteil vom 5. Dezember 2001 - 2 A 611/00) und 2003 festgestellt, dass die Beteiligung der Altanschließer „vor dem Hintergrund einer gleichmäßigen und gerechten Beteiligung aller durch die Anschlussmöglichkeit zu der öffentlichen Einrichtung bevorteilten Gründstücke“ geboten sei (Urteil vom 3. Dezember 2003 – 2 A 733/03). Die Berücksichtigung altangeschlossener Grundstücke war daher durch die Rechtsprechung schon vor der letzten Änderung des KAG unmissverständlich geklärt.

   Die letzte Änderung des KAG im Zusammenhang mit der Altanschließerproblematik im Jahr 2009 hat für die Altanschließer günstige Regelungen geschaffen:

   - Es wurde die Möglichkeit eingeführt, für die meisten altangeschlossenen Grundstücke verminderte Herstellungsbeiträge zu erheben (§ 8 Abs. 4a KAG).

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 3

- Es wurde ausdrücklich auf die Möglichkeit der Stundung und des Erlasses von Forderungen bei unbilliger Härte hingewiesen (§ 12c).
- Es wurde klargestellt, dass Investitionen vor dem 3. Oktober 1990 grundsätzlich nicht in die Beitragskalkulation einfließen dürfen (§ 18 KAG).

3. „Altanschließer sollen für bereits zu DDR-Zeiten erbrachte Leistungen bezahlen."

Das KAG eröffnet nicht die Möglichkeit, Beiträge für bereits zu DDR-Zeiten erbrachte Leistungen zu erheben. Die Aufgabenträger der Wasserver- und Abwasserentsorgung dürfen nur den ihnen tatsächlich entstandenen Investitionsaufwand in die Beitragskalkulation einbeziehen. Dementsprechend hat der Gesetzgeber in § 18 KAG n. F. klargestellt, dass der vor dem 3. Oktober 1990 entstandene Investitionsaufwand für öffentliche Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen, mit Ausnahme im Einzelfall übernommener Verbindlichkeiten, nicht beitragsfähig ist. Es ist also ausgeschlossen, dass Anschlussbeiträge für vor der Wende erbrachte Leistungen erhoben werden können. Die Befürchtung, dass man zweimal für dieselbe Leistung zahlen muss, ist insoweit nicht gerechtfertigt.

4. „Herstellungsbeiträge von Altanschließern sind nicht gerechtfertigt, weil die Anlagen schon zu DDR-Zeiten hergestellt worden sind."

Nach der Rechtsprechung des OVG sind die zu DDR-Zeiten errichteten Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen im rechtlichen Sinne nicht identisch mit den nach der Wende entstandenen kommunalen Ver- und Entsorgungsanlagen, unabhängig davon, ob die technischen Anlagen übernommen und weiter bewirtschaftet wurden. Die Beitragserhebung knüpft nicht an die Anlagen im technischen, sondern im kommunalrechtlichen Sinne. Erstmalig konnten diese Anlagen entstehen, nachdem die Wasserver- und Abwasserentsorgung nach kommunalrechtlichen Vorschriften auf die Kommunen übergegangen war. Die Berechtigung, diese insoweit neu entstandenen öffentlichen Anlagen dauerhaft und rechtlich gesichert zu nutzen, vermittelt auch altangeschlossenen Grundstücken erstmalig eine beitragsrelevante Vorteilslage (OVG, Urteil vom 12. April 2001 – 2 D 73/00.NE, Urteil vom 3. Dezember 2003 –2 A 733/03).

Der Beitrag wird von den Grundstückseigentümer als Gegenleistung dafür erhoben, dass ihnen durch die dauerhaft gesicherte Inanspruchnahmemöglichkeit der Anlage wirtschaftliche Vorteile geboten werden (§ 8 Abs. 2 Satz 2 KAG). Der wirtschaftliche Vorteil besteht nach den Ausführungen des OVG (Urteil vom 7. Dezember 2004 – 2 A 168/02) in der Steigerung des Gebrauchswertes des Grundstückes. So wurden beispielsweise Investitionen für Klärwerke, Pumpstationen oder die Sanierung alter Kanäle getätigt, von denen auch die Altanschließer profitieren.

5. „Die Beitragsansprüche gegenüber Altanschließern sind verjährt."

Beiträge dürfen nur innerhalb einer vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Frist durch Bescheid festgesetzt werden. Die vierjährige Festsetzungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres zu laufen, in dem die sachliche Beitragspflicht entstanden ist (§ 12 Abs. 1 KAG i.V.m. § 169 Abs. 2 Nr. 2 und § 170 Abs. 1 AO). Bei Anschlussbeiträgen entsteht die sachliche Beitragspflicht nach § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG frühestens mit dem Inkrafttreten der rechtswirksamen Beitragssatzung. Ohne eine wirksame Satzung kann die Beitragspflicht nicht entstehen.

In der bis zum 1. Februar 2004 geltenden Fassung des KAG war das Wort „rechtswirksamen" noch nicht enthalten. Die Regelung wurde durch das OVG (Urteil vom 8. Juni 2000 – Az. 2 D 29/98. NE) so ausgelegt, dass für den Zeitpunkt der Entstehung der sachlichen Beitragspflicht nicht die erste rechtswirksame Satzung maßgeblich sei, sondern die erste ggf. unwirksame Satzung. Nach dieser Rechtsprechung zur alten Fassung des § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG mussten sich Satzungen, die eine unwirksame Satzung ersetzen sollten, Rückwirkung auf den ersten Satzungsversuch beimessen lassen. Das hätte bedeuten können, dass eine Beitragsfestsetzung aus Verjährungsgründen nicht mehr möglich wäre. Zum 1. Februar 2004 hat der Gesetzgeber das Wort „rechtswirksamen" in § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG eingefügt. Mit dieser Neufassung entfällt das Gebot der Rückwirkung. Nach dem OVG-Urteil vom 12. Dezember 2007- 9 B 44.06 und 9 B 45.06 gilt dies für alle Fälle, in denen vor der Neufassung zum 1. Februar 2004 keine rechtswirksame Beitragssatzung erlassen worden war.

Beitragsansprüche von Aufgabenträgern, die bis zu diesem Termin noch nicht über eine wirksame Satzung verfügten, können nicht verjährt sein, weil ohne eine wirksame Satzung eine Beitragspflicht nicht entstehen und daher die Festsetzungsfrist nicht in Gang gesetzt werden kann.

6. „Der Beitragserhebung steht entgegen, dass die Eigentümer von altangeschlossenen Grundstücken darauf vertraut haben, nicht mehr zu Beiträgen herangezogen zu werden."

Ein Vertrauensschutz für Eigentümer altangeschlossener Grundstücke, nicht mehr zu Beiträgen herangezogen zu werden, hat das OVG (Urteile vom 12. Dezember 2007- Az. 9 B 44.06 und 9 B 45.06) ausdrücklich verneint. Danach kann kein schutzwürdiges Vertrauen darauf entwickelt werden, eine öffentliche Leistung – also hier die dauerhafte und rechtlich gesicherte Möglichkeit der Inanspruchnahme der Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlage - auf Dauer ohne Gegenleistung zu bekommen. Diese Rechtsprechung hat das Bundesverwaltungsgericht bestätigt (Beschlüsse vom 14. 07.2008 – 9 B 22.08 und vom 24. 09.2009 – 9 BN 1.09).

7. „Die Beitragsforderungen sind unsozial und gefährden die Existenz betroffener Grundstückseigentümer."

Die Beitragsforderungen richten sich an Eigentümer und bestimmte Nutzungsberechtigte von Grundstücken. Die Beiträge werden als Gegenleistung für die Vorteile erhoben, die ihnen die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Anlage bietet. Nach diesen wirtschaftlichen Vorteilen ist die Beitragshöhe zu bemessen. Gemäß § 8 Abs. 6 Satz 3 KAG soll dabei das Maß der baulichen oder sonstigen Grundstücksnutzung berücksichtigt werden. Ist die so berechnete Beitragshöhe im Einzelfall eine unbillige Härte, haben die Aufgabenträger die Möglichkeit zu Billigkeitsmaßnahmen wie Stundung (darunter fallen auch Ratenzahlungen) oder Erlass. Der Gesetzgeber hat auf diese Möglichkeiten in § 12 c KAG noch einmal ausdrücklich hingewiesen.

8. „Beitragsbescheide müssen bis zum 31.12.2011 erlassen werden."

Der Gesetzgeber hat durch § 12 Abs. 3a KAG bestimmt, dass die Festsetzungsfrist für die Erhebung von Anschlussbeiträgen frühestens mit Ablauf des 31. Dezember 2011 endet. Diese Frist beginnt mit Ablauf des Jahres, in dem die sachliche Beitragspflicht entstanden ist und beträgt vier Jahre (§ 12 Abs. 1 KAG i.V.m. § 169 Abs. 2 Nr. 2 und § 170 Abs. 1 AO). Die sachliche Beitragspflicht entsteht frühestens mit dem Inkrafttreten der rechtswirksamen Satzung, die allerdings auch einen späteren Zeitpunkt bestimmen kann (8 Abs. 7 Satz 2 KAG).

Mit Ablauf des 31. Dezember 2011 endet die Festsetzungsfrist daher nur in den Fällen, in denen die sachliche Beitragspflicht vor dem 1. Januar 2008 entstanden ist. Das bedeutet für Aufgabenträger, bei denen die Beitragspflicht beispielswei-

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 4

se erst im Jahr 2011 entstanden ist, dass die Beiträge bis zum 31. Dezember 2015 festgesetzt werden müssen.

9. **„Altanschließer können durch eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes von der Beitragspflicht freigestellt werden."**
Nach § 8 Abs. 2 Satz 2 KAG werden Beiträge als Gegenleistung für den aus der dauerhaft gesicherten Inanspruchnahmemöglichkeit der öffentlichen Einrichtung resultierenden Vorteil erhoben. Es besteht keine Rechtfertigung dafür, nur die Eigentümer neuangeschlossener Grundstücke zu Beiträgen heranzuziehen, während die Altanschließer für den ihnen gewährten grundstücksbezogenen Vorteil keine Gegenleistung zu erbringen hätten. Mit einer Beitragsbefreiung nur für Altanschließer wäre der gesetzgeberische Gestaltungsspielraum wegen Missachtung des Gleichheitsgrundsatzes verletzt.

Frühjahrsputz an der Bucher Straße am 9. April von 10 - 12 Uhr

Die Bucher Straße (L314) ist die Haupteingangsstraße nach Panketal und wird täglich von ca. 10.000 Fahrzeugen benutzt. Die Grünanlagen sehen oftmals nicht wirklich gepflegt aus. Das fällt auch manchem Anlieger und Passanten auf. Der für die Landesstraße zuständige Landesbetrieb Straßenwesen pflegt aber nur im unabdingbar notwendigen Umfang. Darunter leiden insbesondere die Sträucherrabatten, die von Unkraut überwuchert werden. Bei einer Veranstaltung des Arbeitskreises Handwerk entstand daher auf Vorschlag des Bürgermeisters und dank der Zustimmung einer nennenswerten Anzahl von Teilnehmern die Idee eines Frühjahresputzes an der Bucher Straße. Die **Tischlerei Hanert,** die ihren Straßenabschnitt wirklich vorbildlich pflegt, erklärte sich sogleich bereit, auf dem dortigen Firmengelände die Teilnehmer zu begrüßen und mit einem starken Kaffee ausgestattet auf die Straße zu schicken.

Insofern rufen

der Arbeitskreis Handwerk der CDU,
der SPD Ortsverein Panketal,
der CDU-Gemeindeverband
und der Bürgermeister

zum Frühjahresputz
am Samstag, dem 9. April von 10 – 12 Uhr
entlang der Bucher Straße auf.
Treffpunkt wird um 10 Uhr auf dem Gelände der
Tischlerei Hanert, Ecke Bahnhofstraße sein.
Bitte bringen Sie Arbeitshandschuhe, Harken, Laubbesen
und Astscheren sowie blaue Müllsäcke mit.

Hinweis: Wer anderswo im Ort auf öffentlichen Flächen eine ähnliche Initiative starten möchte, setzt sich bitte mit dem Bauamt in Verbindung. Der Abtransport des gesammelten Mülls wird dann durch den Bauhof erledigt.

Für ein sauberes Panketal

Information zum geplanten Ausbau der Bernauer Straße im Ortsteil Zepernick (Landesstraße 314 Ortsdurchfahrt Panketal)

Der Brandenburgische Landesbetrieb Straßenwesen, Ast Eberswalde (Ansprechpartner Herr Otte, 03334-661330 und Herr Barnekow 0173/6481010) beginnt am **21.03.2011** mit dem Bau der Landesstraße. Der Abschluss der Arbeiten soll mit der Bauabnahme am 17.10.2011 erfolgen. Das Vorhaben wird in drei Teilabschnitte unterteilt:

Teilabschnitt 1 (voraussichtlich vom 21.03.2011 bis 30.04.2011) erstreckt sich von Zelter Straße bis Händelstraße.

Teilabschnitt 2 (voraussichtlich vom 30.04.2011 bis 25.07.2011) schließt sich nördlich bis Schubertstraße/Kreutzerstraße an.
Teilabschnitt 3 (voraussichtlich vom 25.07.2011 bis 17.10.2011) wird bis an die Bernauer Stadtgrenze herangeführt.

Jeder Teilabschnitt soll unter Vollsperrung gebaut werden. Die jeweiligen Informationen zu den Verkehrssperrungen sowie den zugehörigen Umleitungen sind der örtlichen Tagespresse sowie den Berliner Rundfunksendern zu entnehmen.

Die Hauptbauleistungen stellen der Regenwasserkanal einschließlich zugehöriger Entwässerungseinrichtungen sowie der Straßen-, Wege- und Parkflächenbau dar. Ein Teil der Trinkwasserleitung wird innerhalb dieses Vorhabens ebenfalls erneuert. Die betreffenden Anliegerinformationen erfolgen mittels Handzettel und Postwurf durch den Baubetrieb. Die bauausführende Firma ist die ARGE EUROVIA/TRP (Ansprechpartner sind die Bauleiter: Herr Döring 0170-9204881 und Herr Dommitzsch 0163 8792203). Der Baurapport findet jeden Dienstag ab 09:30 Uhr im Baustellencontainer statt. Dieser wird in der Richard-Wagner-Straße nahe der Bernauer Straße aufgestellt. Von 09.00 Uhr bis 09:30 Uhr besteht für Anlieger die Möglichkeit, Anliegen oder Fragen vorzubringen bzw. klären zu lassen.

J. Dietrich
Fachdienst Verkehrsflächen - Projektingenieur

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 5

KULTUR

Rathausfest

„Kommet und staunet beim Gauklerfest der Pankekinder"

Auch in diesem Jahr werden wir, die Kita-Pankekinder, im Rahmen des Rathausfestes unsere Türen öffnen. Am 16.04.2011 in der Zeit von 10.00- 14.00 Uhr freuen wir uns darauf, viele Gäste in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Mit unserem diesjährigen Motto möchten wir alle Kinder und Erwachsenen in die Zeit des Mittelalters entführen. Man darf schon gespannt sein auf die Geheimnisse eines Märchenzeltes, auf ein Marionettentheater, auf verschiedene Spiele der mittelalterlichen Zeit, auf musikalische Klänge mit altertümlichen Instrumenten und vieles mehr.

…Und selbstverständlich wird dieser geplante Tag auch gespickt sein mit kulinarischen Leckerbissen, die Anlehnung finden an längst vergangene Zeiten. So wird das Stockbrot am Feuer nicht das Einzige sein, was allen gut „munden" wird.

Wir nutzen diesen Tag natürlich auch, um interessierten sowie auch zukünftigen Eltern und neugierigen Gästen unser Haus vorzustellen und Einblicke in unseren pädagogischen Alltag zu geben.

Wir freuen uns auf die vielen großen und kleinen Besucher und Gäste und möchten gern diesen Tag gemeinsam mit viel Spaß und Freude erleben.

Die Kinder und das Erzieherteam der Kita „Pankekinder"

Das Gesundheitszentrum „GesuVital", Am Amtshaus 2b führt am 16. April 2011 ab 10.00 Uhr einen Tag der offenen Tür durch.

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 6

Schlendermeile 2011

Anmeldung per FAX: 030 94511149, Tel.: 030 94511212, per Post an: Gemeinde Panketal, Andrea Fiedler, Schönower Straße 105, 16341 Panketal oder einfach per E-Mail mit den entsprechenden Angaben an a.fiedler@panketal.de. Teilnehmer der Schlendermeile erhalten die Möglichkeit einer zusätzlichen Präsentation im Vorfeld der Schlendermeile für 20,00 Euro zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer ab 01.06.2011 ihre Firma/Verein durch einen Videoclip auf der Internetplattform www.panketal-direkt.de vorzustellen. Diese Leistung **ist** direkt mit dem Anbieter (Manfred Scheiba, Tel.: 030 91142765, Handy: 0163 2546512, E-Mail: info@panketal-direkt.de) vertraglich zu vereinbaren .

☐ Ja, ich will bei der „***Schlendermeile***“ am 18.06.2011 dabei sein und melde mich hiermit an.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Firmen 30 EUR und für Vereine 15 EUR (Beteiligung an der Finanzierung von Bühnentechnik, Showprogramm und Veranstaltungswerbung)

Firma _____ Telefon _____

Anschrift _____

E-Mail _____ Autokennzeichnen (für Einfahrtgenehmigung falls erforderlich) _____

Anmerkungen (Wie viel Platz benötigen Sie? usw.) _____

Hinweis:

Durch den Veranstalter werden **keine** Verkaufsstände zur Verfügung gestellt. Wir möchten Sie bitten, sich auf diesen Umstand einzustellen.

☐ Ich benötige einen Stromanschluss. Die Anschlussgebühr beträgt 25 EUR.
Bitte teilen Sie uns vorab mit, welche Geräte Sie anschließen möchten.

Sofern besondere Genehmigungen erforderlich sind (Schankgenehmigung, techn. Prüfungen, Reisegewerbe etc.) sind alle Teilnehmer selbst verantwortlich. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Steinhausen vom Gewerbeamt, Tel.: 030 94511103. Für die Entsorgung des anfallenden Mülls sind die jeweiligen Verursacher zuständig. Zur Teilnahme zugelassen sind in Panketal ansässige Unternehmen. Über die Teilnahme nicht ortsansässiger Firmen entscheidet der Veranstalter.

Datum _____ Unterschrift, ggf. Stempel _____

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 7

Zum sechsten Mal findet in Panketal am
18. Juni 2011
in der Zeit von 14.00 Uhr – 20.00 Uhr

die Schlendermeile statt. Für ortsansässige Firmen und Vereine ist das wieder eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und mit den Panketalern ins Gespräch zu kommen.
Die Schönower Straße im Zepernicker Ortszentrum wird zur Fußgängerzone und lädt ein zum Bummeln und Plaudern. An zahlreichen Ständen kann man sich zu den Angeboten von Panketaler Firmen, Vereinen und kommunalen Einrichtungen informieren.

Umrahmt wird die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für die ganze Familie sowie gastronomische Angebote. Ortsansässige Firmen sowie Vereine können sich bereits jetzt für die Schlendermeile anmelden.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Andrea Fiedler,
Telefon: 030 94511212, FAX: 030 94511149,
E-Mail: a.fiedler@panketal.de
(Bitte verwenden Sie beiliegendes Anmeldeformular.)

Der Anmeldeschluss für Aussteller ist der **09. Mai 2011.**

SOS – Wir benötigen Holz

Unser Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck benötigt für das Osterfeuer, welches wir am 21.04.2011 anzünden möchten, noch unbehandeltes Holz, wie z. B. Weihnachtsbäume, Baumteile, Äste oder Sträucher aber auch Paletten oder unbehandelte Bretter.
Sie können Ihr Holz auf dem Gelände der Feuerwehrwache der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck, Dorfstraße 7A in 16341 Panketal, OT Schwanebeck zu folgenden Terminen abgeben:

Mittwoch, den 06.04.2011 und Mittwoch, den 13.04.2011 in der Zeit von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck
Der Vorstand
Ines Standfuß

TANZ IN DEN MAI

Am 30. April ist es wieder soweit. Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr zu Buch e.V. lädt ab 15.00 Uhr auf die Feuerwache im Pölnitzweg 3 ein. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Besonders stolz sind die Feuerwehrleute in diesem Jahr über gleich zwei großartige Live Auftritte: Um 17.00 Uhr gibt es eine Stunde Spaß und Tanz für Kinder mit Nobel-Popel und ab 20.00 Uhr tritt die aus dem letzten Jahr noch bestens bekannte Showband SOWIESO auf. Für das leibliche Wohl ist in bewährter Form mit Krüger Catering gesorgt und der schöne Familiennachmittag somit gesichert. Sollte uns die Sonne fehlen, gibt es selbstverständlich eine überdachte Schlechtwetter-Variante. Am Sonntag starten wir ab 10.00 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen und dem traditionellen Altberliner Eisbeinessen. Die Einladung an alle Bucher und Nachbarn ist somit ausgesprochen und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eintritt für Erwachsene 2 EURO

www.feuerwehrverein-buch.com

Verborgene Geheimnisse und Kunstwerke

Ganz in unserer Nähe – in den früheren Rieselfeldern von Hobrechtsfelde – sind über mehrere Jahre hinweg zahlreiche Kunstwerke entstanden, die heute verborgen und zum Teil schwer auffindbar sind. Die Berliner Künstler Kaltenbach und Fohrer haben in mehreren internationalen Workshops Bildhauer nach Buch geholt, die ihre Werke in Hobrechtsfelde hinterlassen haben und damit der Landschaft einen unverwechselbaren Ausdruck gegeben haben.

Am **17.04.2011** sowie am **14.05.2011** – jeweils um 10.00 Uhr – besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Führung unter Leitung von Herrn Feldmann einen Teil dieses Skulpturen neu und wieder zu entdecken. Neugierige finden sich bitte um **10.00 Uhr am Klettergarten** in Hobrechtsfelde ein. Die „Entdeckertour“ wird ca. zwei Stunden beanspruchen.

Mit dem entsprechenden Spürsinn können Sie die insgesamt 80 Kunstwerke natürlich auch jederzeit selber suchen und finden. Zur Führung selber kann man auch eine Dokumentation zu den Künstlern und Kunstwerken erwerben.

"Judith" / Andreas Hedrich

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf das Buch „Hobrechtswald – Eine neu entwickelte Landschaft bei Berlin-Buch“ von Ino Weber verweisen. Es stellt das Naturweideprojekt, den Skulpturenpark und die Schönower Heide vor. Das Buch mit 128 Seiten und einigen Karten und zahlreichen Fotos ist im Rathaus zum Preis von 9.90 Euro zu erwerben.

Interessenten für das Buch wenden sich bitte an Frau Jansch, Telefon: 030 94511202.

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 8

Holzsammelaktion für Walpurgisfeuer in Hobi

Das auch in diesem Jahr am 30. April in Hobi vor dem Speicher stattfindende Walpurgisnachtfeuer braucht "Futter". Mit den durch den Bauhof eingesammelten Weihnachtsbäumen ist schon eine Grundlage gelegt.

Wenn Sie nun unbehandeltes Altholz loswerden wollen, ist dazu demnächst Gelegenheit.

An den Samstagen 16. und 23. April wird jeweils in der Zeit von 9 bis 12 Uhr ein Bauhofmitarbeiter direkt am Speicher in Hobrechtsfelde sein und Altholz annehmen.

Außerhalb dieser Zeiten können Sie das Holz leider nicht abgeben, da das Gelände verschlossen ist. Wurzeln und schadstoffbelastetes Holz werden nicht angenommen.

Für weitere Fragen erteilt Ihnen Frau Lehnert
(Tel: 030 94511173,
Email: c.lehnert@panketal.de) gern Auskunft.

C. Lehnert
SB Jugend/ Kultur/ Sport

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 9

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben wieder viele neue Medien für den Hörbuchbereich gekauft. Um Platz für diese zu bekommen, haben wir unsere Hörbücher aussortiert und bieten Ihnen nun die älteren Exemplare gegen eine kleine Spende an. Auch CD-ROM's aus dem Erwachsenen- und Kinderbereich können Sie gegen eine kleine Spende mitnehmen.

Hörbuchtipp:

Doppelte Hörfreude mit Dora Heldt gelesen von Ulrike Grote.
"Witzige und warmherzige Einstimmung auf die Sonnentage"
Urlaub mit Papa: Christine, um die Vierzig, muss ihren recht eigenwilligen Vater in den Urlaub auf Norderney mitnehmen. Der sorgt für unvergessliche Ferientage.
Tante Inge haut ab: Im Urlaub auf Sylt trifft Christine ihre Tante Inge. Ohne Ehemann, dafür mit rotem Hut. Was hat sie vor?
Ostern steht vor der Tür und falls Sie neue Ideen für ihre Dekoration oder für die Festtage benötigen, helfen wir Ihnen mit unserem reichhaltigen Angebot sehr gerne. Ein Besuch in der Bibliothek Panketal lohnt sich also immer.

Frühling wird es weit und breit,
und die Häschen steh'n bereit.
Sie bringen zu der Osterfeier
viele bunt bemalte Eier.

Schöne Frühlingstage
und Frohe Ostern
wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek.

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 10

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2011

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
April				
06.04.	14.30	Geselliges Beisammensein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“
07.04.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
10.04.	16.00	„Mozart und mehr ...“ – ein unterhaltsamer Nachmittag mit Liedern von Mozart	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck
08.04.	14.00	„Der Garten – Lust oder Frust“ Vortrag der URANIA	AWO-Ortsverein Zepernick	Zepernick, Heinestraße 1
16.04.	10.00 – 16.00	Rathausfest	Gemeinde Panketal	Rathaus Panketal
17.04.	10.00	Verborgene Geheimnisse und Kunstwerke (Wanderung durch Hobrechtsfelde entlang des Projektes „Steine ohne Grenzen)	Herr Johannes Feldmann	Treffpunkt Abenteuer Kletterpark, Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
21.04.	17.00	Osterfeuer	Förderverein FFW Schwanebeck	Feuerwache Schwanebeck
22.04.	17.00	Karfreitagskonzert	Evang. Kirchengemeinde Zepernick	Evangelische Kirche Zepernick
22.04.	18.30 – 24.00	Osterfeuer	SG Einheit Zepernick e.V.	Sportplatz, Straße der Jugend 35
30.04.	16.00	Walpurgisnacht	Gemeinde Panketal	Hobrechtsfelde
Mai				
03.05.		Tagesfahrt zu den „Gärten der Welt“	Seniorenrat	Berlin-Marzahn
04.05.	14.30	Geselliges Beisammensein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“
05.05.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
07.05.		11. Don Giovanni Cup – das etwas andere Fußballturnier	SG Schwanebeck 98 e. V.	Sportplatz OT Schwanebeck
14.05.	14.00	Festveranstaltung „20 Jahre AWO-Ortsverein Zepernick e. V.“	AWO-Ortsverein Zepernick	Aula der Grundschule Zepernick

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 11

14.05.	10.00	Verborgene Geheimnisse und Kunstwerke (Wanderung durch Hobrechtsfelde entlang des Projektes „Steine ohne Grenzen)	Herr Johannes Feldmann	Treffpunkt Abenteuer Kletterpark, Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
21.05.	10.00 – 16.00	Tag des offenen Unter-nehmens	Seniorenpflegeheim Eichenhof	Seniorenpflegeheim Eichenhof und Rotunde
21.05.	14.00 – 17.00	Fest im Schillerpark	Hort Zepernick mit den Bewohnern der Heinestraße 1	Schillerpark
22.05.	17.00	Orgelkonzert mit Prof. A. Jacob	Evang. Kirchen-gemeinde Zepernick	Evangelische Kirche Zepernick
22.05.	16.00	Auftritt Shanty-Chor Berlin-Reinickendorf	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck
31.05.	14.00 – 17.00	Panketaler Seniorentag	Gemeinde Panketal/ Seniorenrat Panketal	Eichenhof, Schönerlinder Straße 11
Juni				
01.06.	14.30	Geselliges Beisammen-sein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“
02.06.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
05.06.	10.00	13. offene Schwanebecker Tischtennis-Meister-schaft	SG Schwanebeck 98 e. V.	Schwanenhalle
10.06.	14.00	Fröhliches Singen mit der AWO-Singegruppe	AWO-Ortsverein Zepernick	Zepernick, Heinestraße 1
17.06. – 19.06.		Gründungsfest	FFW Zepernick	FFW Zepernick
18.06.	14.00 – 20.00	Schlendermeile	Gemeinde Panketal	Schönower Straße
19.06.	16.00	Open Air Konzert mit einem Klezmer Ensemble	Förderverein Kirche Schwanebeck	Evangelischen Gemeindegarten Schwanebeck
19.06.	10.00	Sportabzeichen-Abnahme	SG Schwanebeck 98 e. V.	Schwanenhalle
17.06. - 19.06.		Jumborun	Schule für Körperbehinderte Berlin-Buch	Sportplatz Zepernick
24.06.	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 12

Juli				
01. – 03.		XIX. Randfestspiele Zepernick	Evangl. Kirchen-gemeinde Zepernick	Evangelische Kirche Zepernick
06.07.	14.30	Geselliges Beisammen-sein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“
08.07.	14.00	„Die Intelligenz der Schimpansen“ Vortrag der URANIA	AWO-Ortsverein Zepernick	Zepernick, Heinestraße 1
08.07.	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
22.07.	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
August				
03.08.	14.30	Geselliges Beisammen-sein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“
05.08.	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
12.08.	14.00	Kaffeenachmittag mit dem „Weltenbummler“ – Er führt uns in ferne Länder	AWO-Ortsverein Zepernick	Zepernick, Heinestraße 1
19.08.	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
20.08.	10.00 – 23.00	Naturparkfest	Landesumweltamt – Naturpark Barnim	Hobrechtsfelde
27.08.	11.00	FFW-/ Kinderfest	Förderverein FFW Schwanebeck	Feuerwache Schwanebeck
September				
01.09.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
07.09.	14.30	Geselliges Beisammen-sein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“
09.09.	14.00	„Eine Reise durch Süd-england“ Vortrag der URANIA	AWO-Ortsverein Zepernick	Zepernick, Heinestraße 1
11.09.	10.00	Sportabzeichen-Abnahme	SG Schwanebeck 98 e. V.	Schwanenhalle
18.09.	16.00	Westend Gospel Chor Eberswalde	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck
25.09.	17.00	Bilder einer Ausstellung	Evangl. Kirchen-gemeinde Zepernick	Evangelische Kirche Zepernick

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 13

Oktober				
05.10.	14.30	Geselliges Beisammensein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“
06.10.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
14.10.	14.00	Besuch des Bürgermeisters und der Landtagsabgeordneten Britta Stark	AWO-Ortsverein Zepernick	Zepernick, Heinestraße 1
23.10.	17.00	Orgelkonzert	Evangl. Kirchengemeinde Zepernick	Evangelische Kirche Zepernick
November				
02.11.	14.30	Geselliges Beisammensein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“
03.11.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
05.11.	16.00	3. Swans Dance-Day	SG Schwanebeck 98 e. V.	Schwanenhalle
05.11.	20.00	Sportlerball	SG Schwanebeck 98 e. V.	
11.11.	14.00	Wir leiten die 5. Jahreszeit ein	AWO-Ortsverein Zepernick	Zepernick, Heinestraße 1
12.11.	17.00 – 19.30	St. Martins Umzug	CDU OV Panketal	St. Annen, Alt Zepernick bis Kreuzung Lidl dann zur Feuerwache OT Zepernick
13. 11.	17.00	Chorkonzert mit dem Belcanto-Chor Berlin e. V.	Evangl. Kirchengemeinde Zepernick	Evangelische Kirche Zepernick
27.11.	16.00	Weihnachtskonzert des Blumberger Kammerchores	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck
Dezember				
01.12.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
02.12. – 04.12.		Weihnachtsmarkt	Förderverein der FFW	FFW Zepernick
03.12.		Weihnachtsparade	FFW Zepernick	Schönower Straße
04.12.	17.00	Instrumentalmusik und Lieder zur Weihnachtszeit	Evangl. Kirchengemeinde Zepernick	Sankt-Annen-Kantorei Zepernick
07.12.	14.30	Geselliges Beisammensein	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Freizeithaus „Würfel“

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 14

26.12.	17.00 und 19.00	„Der Messias“ von G. F. Händel	Evangl. Kirchengemeinde Zepernick	Sankt-Annen-Kantorei Zepernick

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü Aktuelles auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

KINDER + JUGEND

Panketaler Hilfen für Kindertagespflegestellen

Eine wichtige Ergänzung der Kinderbetreuung in Kitas bilden Kindertagespflegestellen, besser bekannt unter der Bezeichnung „Tagesmuttis“. Hier können in familiärer Atmosphäre jeweils bis zu fünf Krippenkinder und übrigens auch Hortkinder, jedoch keine Kindergartenkinder, umsorgt werden.

Ende 2006 gab es in Panketal 19 Pflegestellen mit 18 „Tagesmuttis“ und 1 „Tagesvati“. Ab 2007 übernahm der Landkreis Anwerbung, Ausbildung, Betreuung und Überwachung aller Tagespflegepersonen im ganzen Barnim und vereinheitlichte die nun von ihm zu zahlenden Kostensätze. Dabei zeigte sich, dass für viele Kinder weniger gezahlt wurde als zuvor durch Panketal. Hinzu kamen Gesetzesänderungen, die die Sozialabgaben für die Tageseltern neu regelten. Die dadurch entstehenden Belastungen wurden durch den Landkreis nicht kompensiert.

Panketal beobachtete mit Sorge, dass die Zahl der „Tagesmuttis“ stetig sank und inzwischen im Januar 2011 nur noch 12 betrug, während der Bedarf an Kinderbetreuung gleichzeitig stieg und die Wartelisten für unsere Kitas noch länger wurden. Gelang es, ein Kind in Berlin betreuen zu lassen, schrieben die Bezirksämter der Gemeinde dafür Rechnungen in Höhe bis zu 10.000 Euro jährlich auf Grundlage eines Staatsvertrages zwischen Berlin und Brandenburg. Zudem ist es nicht Wunsch aller Eltern, ihre Kinder aus der Nachbarschaft heraus und nach Berlin in eine entfernte Kita mit zu nehmen.

Um hier für Panketaler Eltern, Kinder und Steuerzahler Abhilfe zu schaffen und die Kindertagespflege in Panketal wieder und weiter zu verbessern, beschloss die Gemeindevertretung, unbeschadet der bleibenden Zuständigkeit des Landkreises, ein Förderprogramm für Kindertagespflegestellen, das ab dem 01. August 2011, dem Beginn des neuen Kitajahres, anläuft.
Für die Eröffnung der ersten 10 neuen Tagespflegestellen in Panketal gibt es einen Anschub-Zuschuss von je 1.000 Euro.

Nichts hält ewig: Für Renovierung der Betreuungsräume und Austausch von Spiel- und Beschäftigungsmaterial, auch Mobiliar, gibt es einen jährlichen Zuschuss von 150 Euro für jede Panketaler Pflegestelle, gleich, ob frisch gegründet oder schon jahrelang „am Netz“.

Schließlich gibt es für jedes nachweislich betreute Panketaler Kind 10 Euro monatlichen Betriebskostenzuschuss für jede Panketaler Tagespflegestelle.

Natürlich wird auf Betreuungsqualität geachtet: Zuschüsse können nur die Kindertagespflegepersonen beantragen, die vom Landkreis gemäß dem dortigen Verfahren geprüft und förmlich zugelassen sind.

Verwaltung und Gemeindevertretung Panketals hoffen, dass diese Maßnahme zur Deckung des Betreuungsbedarfes beiträgt.

Interessierte Tagesmütter/Tagesväter erfahren mehr über die Einrichtung einer Kindertagespflegestelle beim Jugendamt des Landkreises Barnim und mehr über die Zuschüsse im Rathaus Panketal, Schönower Str. 105, 16341 Panketal bei Frau Hagen (030 94511183).

Georg Klein, Fachbereichsleiter

Vorstellung Lernwerkstatt

Liebe Leser, liebe Leserin,
wie in unserem Artikel Ende Januar angekündigt, möchten wir Ihnen heute unsere Lernwerkstatt vorstellen.

In unserer Kita gibt es fünf Gruppenbereiche, in denen sich das alltägliche Leben der Kinder abspielt. Neben den jeweiligen Räumlichkeiten, wie schon bekannt, stehen uns für die pädagogische Arbeit mehrere Funktionsräume zur Verfügung. Die Lernwerkstatt bietet unseren Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren Materialangebote für die Bereiche Mathematik und Naturwissenschaften. Wir bieten hier Freiräume für Lernerfahrungen sowie eigenständiges und selbstbestimmtes Handeln. Die Kinder erschließen sich unter Nutzung aller Sinne die naturwissenschaftliche Phänomene und mathematische Vorgänge. Sie eignen sich den Inhalt von Begriffen an, lernen zu nuancieren, erkennen Zusammenhänge, entdecken und erkunden die Natur und lernen die Umwelt besser zu verstehen.

Im Kita-Alltag erhalten die Kinder verschiedene Möglichkeiten, sich beim Experimentieren und Messen, Vergleichen und Zuordnen auszuprobieren. Durch die verschiedenen Materialien,

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 15

die den Kindern zur Verfügung stehen, wie z.B. Lineale und Waagen, erlangen sie die Fähigkeiten die Mathematik spielerisch zu entdecken und in bedeutsamen Zusammenhängen anzuwenden. Sie entwickeln ein Verständnis für grundlegende Eigenschaften in Zahl-, Maß- und Formbegriffen.

Weiterhin stehen für den naturwissenschaftlichen Bereich unter anderem Mikroskope, Lupen und eine Wetterstation zur Verfügung. Die Kinder können auch einen Computer, der sich in der Lernwerkstatt befindet, zum Nachforschen nutzen. Durch die Anleitung der Erzieherin, lernen die Kinder den sachgemäßen Umgang mit den Materialien.

Wenn wir Ihr Interesse, lieber Leser, an unserer Lernwerkstatt geweckt haben und Sie sich zu Hause auch gern mal versuchen möchten, können Sie unser hier vorgestelltes Experiment mit dem Namen „Der Flaschengeist“ gerne ausprobieren.

„Der Flaschengeist“
Material: Ein Würfel, ein Stück Hefe, ein Teelöffel Zucker, vier Teelöffel Mehl, 100 ml warmes Wasser, eine Schüssel, eine Flasche, ein Luftballon, ein Tuch.

Der Würfel Hefe wird mit warmen Wasser, dem Zucker und dem Mehl in ein Glas gegeben und mit einer Gabel verrührt. Wenn daraus eine Masse ohne Klümpchen geworden ist, füllt man diese Masse in die Flasche. Auf die Flasche zieht man einen Luftballon. Die Flasche mit der Hefemischung wird in eine Schüssel mit warmem Wasser gestellt. Innerhalb weniger Minuten beginnt der Hefepilz zu leben und ernährt sich von dem Zucker und dem Mehl. Dabei fängt die Flüssigkeit an zu schäumen, weil die Hefe das Gas „Kohlendioxid“ produziert. Es bilden sich immer mehr Bläschen, die in der Flasche aufsteigen und damit den Ballon aufblasen.

Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren und laden Sie in der kommenden Ausgabe ein, einen Rundgang durch unseren Snoezelen-Raum zu machen.

Sophia Hennig/ Kerstin Wruck
AG Öffentlichkeitsarbeit der Kita Pankekinder

In den Osterferien geht es für unsere Kids wieder rund!!!

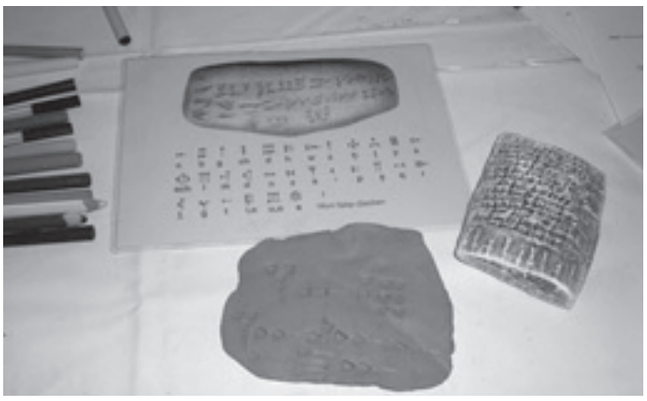
Was könnte es in der Schulzeit Schöneres geben, als die Ferien?
Deshalb sollen die Ferien, vom **20. – 29. 04.,** im Hort des Kinderhauses Fantasia für euch Kinder wieder etwas Besonderes werden.
Diese starten wir mit einem spannenden Ausflug in das Olympiastadion. Dort könnt ihr bei einer Führung das Stadion eurer Fußballhelden kennen lernen und deren Räume besichtigen.
Aber es geht auch im Hort sportlich zu: Mit Skaten, Sportspiele in der Turnhalle oder bei einem Fußballturnier gegen die Zepernicker Jungs.
Ein weiterer Ausflug ist in der 2. Ferienwoche in Tommys Tobewelt geplant. Hier erwarten euch Trampoline, Lerncomputer, an denen ihr euer Wissen unter Beweis stellen könnt und eine Hüpfburg, die die Abenteurer unter euch Kindern anlockt.
Zum Abschluss der Ferien gibt es noch ein ganz besonderes Highlight:
Unsere Mc-Donalds-Party.
Hier kann sich jeder seinen eigenen Burger zusammenstellen oder selbstgemachte Pommes naschen.
Wir vom Kinderhaus Fantasia wünschen euch und euren Familien frohe Ostern!

Information an unsere 4. Klassen:
Zum Abschied für die 4. Klassen findet vom 20. zum 21.04.2011 unser jährliches Highlight mit Übernachtung und euren jeweiligen Kontakterziehern im Hort statt.

„Schreiben kann ganz schön anstrengend sein und wenn du nicht aufpasst, gibt es einen Klecks“

„Schreibwerkstatt“ an der GS Zepernick
Sich mitzuteilen, das Festhalten von Erfahrungen und Versprechen über das gesprochene Wort hinaus, das war und ist seit Urzeiten das Bestreben der Menschen.
Die Entwicklung der Schrift und der Schreibtechniken nicht nur kennen zu lernen, sondern vor allem auszuprobieren, das war das Anliegen der Schreibwerkstatt, die als fächerübergreifendes Projekt des Religions- und LER-Unterrichts für alle 6.Klassen der GS Zepernick organisiert und in der Aula unter der Anleitung von Mitarbeitern des Bibelkabinetts der Evangelischen Kirche der von Cansteinschen Bibelanstalt e.V. begleitet und durchgeführt wurde.
Die Sechsklässler hatten 2 Stunden Gelegenheit, an 6 Stationen jeweils eine alte Schrift sowie verschiedene Schreibtechniken auszuprobieren. Als Arbeitsgrundlage dienten vor allem biblische Texte. Wie wir wissen ist die Bibel eines der ältesten Bücher, deren schriftliche Überlieferung vor ca. 3000 Jahren begann.
An den 6 STATIONEN konnte jeder Folgendes ausprobieren:
Zunächst sollte ein **Gebot in Stein** geritzt werden. Schon damals eine anstrengende und staubige Sache, enttäuschend, wenn nach dem Wegpusten des Staubes, der so mühsam eingeritzte Buchstabe fast verschwunden war. Die Schüler verwendeten allerdings Speckstein, der sich wesentlich einfacher bearbeiten ließ. Spaß fanden alle bei der Vorstellung, wie viele Wagenladungen an Steinplatten benötigt werden, wenn die ganze Bibel in Stein gemeißelt werden müsste. Von der benötigten Zeit mal ganz abgesehen.
An der nächsten Station übten alle Beteiligten, wie die **Schreibschüler im alten Ägypten,** ihren eigenen Namen mit **Hieroglyphen-Schrift** auf Tonscherben zu schreiben.
Außerdem entzifferten sie die **Keilschrift.** Mit dem entsprechenden Entschlüsslungs-Code war das nicht so schwer, aber diese Schrift in Ton zu schreiben, erwies sich als problematisch, vor allem, wenn der Ton vorher erst richtig geformt und trocken sein muss - eine langwierige Angelegenheit.

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 16



Als nächstes war nochmals ein Text zu entziffern. Die Schwierigkeit bestand darin, diesen Text zu lesen, denn er war von rechts nach links und ohne Vokale geschrieben, wie es in der **hebräischen Schrift** üblich ist. Zur Erleichterung wurden im zu übersetzenden Text aber keine hebräische Buchstaben benutzt.
An der folgenden Station ging es um **griechische Schrift.** Mit einem Gänsekiel zu schreiben – ihn einerseits nicht zu tief einzutauchen, sonst gibt es einen Klecks, und andererseits nicht zu wenig Tinte am Federkiel zu haben, war eine besondere Erfahrung. An dieser Stelle ein Lob an den Erfinder des Füllfederhalters.
Ein Plakat mit der Abbildung einer Seite aus der Wenzels-Bibel stand im Mittelpunkt der letzten Station. Die **alte deutsche Druckschrift** zu lesen, war ziemlich schwierig. Die prachtvollen Illustrationen halfen jedoch herauszufinden, welche biblische Geschichte auf der Seite erzählt wurde.
In der Einstiegs- und Abschlussrunde wurde an Hand von Bildern das Wissen der Grundschüler über biblische Geschichten getestet, verschiedene Bibelausgaben angesehen und die Schülerinnen und Schüler hatten Gelegenheit Pergament und Papyrus in die Hand zu nehmen. Im Bibelkabinett in der Goethestraße in Berlin gibt es noch viel mehr zu sehen, z.B. auch eine alte noch funktionsfähige Druckerpresse. Aber das können sie, wenn sie neugierig geworden sind, ja noch selbst nachholen. Alles in allem gab die Veranstaltung einen spannenden Einblick und eindrucksvolle Erfahrungen in die doch sehr unterschiedliche Entwicklung unserer Schriftsprache. Die Sechsklässler werden dies nicht so schnell vergessen und sicherlich das Eine oder Andere auch in anderen Fächern, wie Geschichte und Deutsch einfließen lassen und anwenden können.

Susanne Riedel / Gabriele David

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Diese von vielen Generationen geprägte Weisheit spiegelt eine Aktion an der Oberschule Schwanebeck wieder, die neue Wege in der Berufsvorbereitung der Schüler erobern möchte.
Es ist kein Geheimnis, dass es nicht allen Schülern nach dem Beenden ihrer vierjährigen Schulzeit in der Sekundarstufe 1 gelingt, auf einen reibungslosen Start in das Berufsleben zurück zu blicken. Natürlich ist Schule immer ein verlässlicher Partner in Sachen Berufsorientierung, trotzdem zeigt ein scharfer Blick, dass nicht die kleinen Fortschritte hemmen, sondern der Stillstand.
Die Oberschule Schwanebeck ist bereit, die bewährten Wege in der Berufsvorbereitung weiter auszubauen und diese mit neuen zu kreuzen. Das Ziel ist, den Schülern den Übergang von der Schule zum Beruf zu erleichtern. Individuelle Stärken und Interessen des Einzelnen sollen Chance sein, den eigenen beruflichen Werdegang ohne Misserfolg zu meistern.
Die Schule hat sich starke Partner an ihre Seite gestellt, um die neuen Wege leichter begehbar zu machen. Die FAA Bernau, hier Herr Feger, die Agentur für Arbeit und die Eltern unterstützen die Oberschüler bei ihrem Berufseinstieg.
Insgesamt 10 Oberschüler der 9. Klasse nehmen an der Berufseinstiegsbegleitung teil. Jeden Mittwoch ist Präsenztag an der Schule. In einem ruhigen Raum finden die Schüler Hilfe und Unterstützung zu allen brennenden Fragen ihrer individuellen Weiterentwicklung. Gemeinsam werden Stärken gefunden, diese in mögliche Berufsfelder eingebettet und ableitend individuelle Handlungs- und Förderpläne erstellt. Die Eltern der Schüler begleiten ihre Kinder aktiv. Sie nehmen an Gesprächen teil und sind aufgefordert, Etappenziele zu stecken und das Erreichte sorgsam zu überprüfen. Dies gibt allen Helfern und den Schülern die Möglichkeit, den Handlungsfaden sicher zu halten und bei Verlust diesen wieder gemeinsam in Ruhe aufzunehmen.
Im Ziel angekommen soll jeder Schüler seinen steinigen Weg bis zum Schulabschluss geebnet und mit einem passenden Ausbildungsplatz in der Tasche den weiteren Weg vor Augen haben.
Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Die Oberschule Schwanebeck wagt und die Oberschüler werden gewinnen.

Die Gemeinde Panketal „mausert“ sich

Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die Aktion der Oberschule Schwanebeck, die gute Tat des Monats Januar dem Artenschutz zu widmen, fand ihren grandiosen Abschluss. Viele Ideen und Taten stecken in diesem Projekt und so genossen alle Baumeister, dass die Nistkästen für die Meisen im Ort verteilt

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 17

aufgehängt wurden. Nun haben die Vögel ein nettes Plätzchen, um für die Aufzucht ihrer Jungen das Nest mit gezupften Federn und anderem Nistmaterial vorzubereiten.
Partner für die Aufhängung der Nistkästen war der Bauhof der Gemeinde Panketal. Mit Hebebühne und Baufahrzeug ausgestattet, ging es mit zwei Schülern der Oberschule quer durch den Ort, um die Kästen anzubringen. Aufmerksame Beobachter können im Frühjahr an den Bäumen rings um die Schwanebecker Kirche, auf dem Schillerplatz und im Goethepark das Treiben der Meisen bestaunen.
Die Oberschule Schwanebeck möchte sich bei den Mitarbeitern des Bauhofes für die unkomplizierte und tatkräftige Unterstützung bedanken. Trotz eisiger Kälte und der zeitintensiven Aktion verloren die Männer nie die Geduld, gemeinsam mit den Schülern das Tatwerk würdig zu beenden.
Jana Weigelt

Spiel und Spaß im Seniorenheim

erlebten Oberschüler und Senioren bei einem gemeinsamen Nachmittag, der für alle Beteiligten berührend nachwirkte.
Die Oberschule Schwanebeck nutzte die Idee der „guten Tat“, um den Menschen nahe zu sein, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind und die es ganz besonders genießen, wenn der Alltag Überraschungen bereithält.

Die Überraschung ist den Oberschülern wirklich gelungen, denn die Einladung zum Spielnachmittag nahmen 12 Senioren gern an. Das Seniorenheim „Eichenhof“ in Panketal kündigte im Wochenplan den Nachmittag als besondere Spielrunde an. Die Neugier wurde somit geweckt und so trafen Jung und Alt zusammen, um beim Mensch` ärgere dich gesellig zusammen zu sein. Natürlich blieb das Motto mitunter unberührt, denn alle ärgerten sich, wenn die Figuren flogen oder die gewünschte Zahl zum wiederholten Mal nicht auf dem Würfel erschien. Der Ärger verflog natürlich sehr schnell, denn die Freude am Spielen war viel größer als das Gewinnen.

Nachdem das Spielfieber erloschen war, kam die Runde sehr schnell ins Gespräch. Die Schüler der Klasse 9b und ihre begleitenden Lehrer tauschten mit den Senioren die eine oder andere

Geschichte aus. Dabei wurde viel gelacht, gestaunt oder aber einfach nur dem Erzähler gelauscht. Alle genossen die herzliche Atmosphäre und so verging die Zeit viel zu schnell.

Die Verabschiedung ließ deutlich erkennen, dass sowohl die Junioren als auch die Senioren auf der emotionalen Ebene sehr ergriffen waren und dies eine spannende Erfahrung für beide Generationen war.

Für den Monat April hat die Oberschule Schwanebeck geplant, die guten „Geister“ des Heimes zu unterstützen und somit Generationen erneut zusammen zu führen. Man darf schon ein wenig gespannt sein, welche Tat dahinter stecken wird.

Vorbereitungen für die PROJEKTWOCHE in vollem Gange

Großes ZIRKUSPROJEKT an der Grundschule Zepernick

Wie in jedem Schuljahr findet auch in diesem Jahr kurz bevor die langersehnten Sommerferien beginnen an der Grundschule Zepernick für alle Klassen die traditionelle PROJEKTWOCHE statt.
Für das Schuljahr 2010/11 haben sich die Organisatoren etwas ganz Besonderes überlegt und stecken seit Monaten in den Vorbereitungen. Geplant ist vom 20.06.-25.06 ein jahrgangsübergreifendes Gemeinschaftsprojekt zusammen mit dem **ZIRKUS Zappzarap.**
Bereits am Sonntag, dem 19.06.11 wird mit Hilfe von 15 noch zu findenden Eltern das Zirkuszelt aufgebaut. Am Montag, nach erfolgter Abnahme des unter fachmännischer Anleitung aufgebauten Zeltes, lernen die Schüler in einem Rundlauf die verschiedenen Angebote kennen. Ab Dienstag wird dann in drei Gruppen in den einzelnen Workshops trainiert. Bereits am Freitagvormittag finden in der Zirkusmanege drei Generalproben statt, bei denen sich die einzelnen Gruppen gegenseitig zuschauen werden.
Und am Nachmittag des **24.06.11** heißt es dann **„Manege frei!“** und es gibt die ersten Aufführungen für die Öffentlichkeit.
Samstag, den 25.06.11 sollten Sie sich schon jetzt freihalten, denn da veranstaltet die Grundschule Zepernick gemeinsam mit dem Hort das zur Tradition gewordene **SCHUL- und HORTFEST** mit zahlreichen Aktivitäten auf dem gesamten Schulgelände und weiteren **Zirkusvorstellungen beginnend um 8.30 Uhr** zu der die Panketaler und ihre Gäste sowie vor allem auch die zukünftigen Schulanfänger mit ihren Eltern und Großeltern herzlich willkommen sind.

Zirkusvorstellungen an der Grundschule Zepernick

Termine schon jetzt vormerken!

Freitag, 24.06.11
Samstag, 25.06.11

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 18

„Sorge für Dich – wir brauchen Dich!“

Unter dem Motto: „Gesunde ErzieherInnen – starke Kinder“ findet in diesem Jahr am Samstag, dem 9. April von 9.00 - 16.00 Uhr der Bildungstag der Panketaler kommunalen Kitas statt.
Es stehen insgesamt elf Workshops zu den Themen Stressbewältigung, Entspannung, Bewegung, gesunde Ernährung und Kreativität zur Verfügung.
Die ca. 100 Pädagoginnen und Pädagogen können wählen und ausprobieren, welche Möglichkeiten es gibt, für sich selbst zu sorgen, Strategien zur Stressbewältigung und Entspannung kennen zu lernen und einfach Spaß zu haben. Das letztere ist überhaupt nicht unwesentlich, denn bekannter maßen sind ausgesprochene Frohnaturen weniger stressanfällig.

Angesichts der zunehmenden Zahl stressbedingter Erkrankungen, u.a. besonders im Bildungs- und Erziehungsbereich, möchten wir einen kleinen Beitrag zur Sensibilisierung für das innere und äußere Gleichgewicht leisten.

das Leitungsteam Panketaler Kitas

Jetzt Schulbusausweise für 2011/2012 beantragen

Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2011/2012 auf den Bus angewiesen sind, sollten jetzt die Anträge zur Schülerbeförderung an den Landkreis Barnim stellen.

Anträge für Schülerfahrausweise sowie die Schülerspezialbeförderung für das Schuljahr 2011/2012 müssen spätestens bis zum 6. Mai 2011 beim Landkreis Barnim gestellt werden. So sieht es die Satzung des Landkreises Barnim zur Schülerbeförderung vor.

Für Schüler und Schülerinnen, die in die 1. Klasse kommen oder den Bildungsgang wechseln (von Klasse 6 in Klasse 7 oder von Klasse 10 in Klasse 11), gilt als letzte Antragsfrist der 24. Juni 2011.

Wer die Frist nicht einhält, kann trotzdem einen Fahrausweis bekommen. Die zuständigen Mitarbeiter können aber dann nicht sicherstellen, dass die Anträge bis zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 bearbeitet sind.

Die Antragsformulare sind in den Schulen oder im Internet unter **www.barnim.de** erhältlich. Nachfragen nehmen die Mitarbeiter des Strukturentwicklungsamtes des Landkreises Barnim (Am Markt 1, 16225 Eberswalde), entgegen.

Fragen zur Schülerspezialbeförderung beantworten Mitarbeiter unter der Nummer 03334 2141254 und zu Schülerfahrausweisen unter der 03334 2141259 oder unter 03334 2141266.

Marianne Schlestein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alles Wissenswerte zu den AWO Jugendfeiern 2012 Ein Informationsabend für alle Interessierten.

Die Jugendfeiern bei der AWO Bernau sind eine gute und wichtige Tradition.
„Auch wenn wir neue Geschäftsfelder entwickeln, bleiben die Jugendfeiern ein traditioneller Stein im Mosaik, an dem wir weiter festhalten werden.“, erklärt Frank Peters, Geschäftsführer der AWO Bernau. „Feierliche Akzente gepaart mit modernen Highlights – so veranstalten wir die Feierstunden als ein nachhaltiges Erlebnis. Ich bezeichne es auch gern mit den Worten – altes bewahren und neues zulassen.“, so F. Peters weiter.
Als Neuerung bietet der AWO Kreisverband Bernau e. V. in diesem Jahr Informationsabende für die Jugendfeiern 2012 an. Am 31.03.2011 und 21.04.2011, ab 18.30 Uhr können alle Interessierte Wissenswertes zum den AWO Jugendfeiern 2012 erfahren. Die Veranstaltungen finden im AWO Treff, An der Stadtmauer 12 in Bernau statt.
„Wir haben unser Jugendstundenangebot für 2012 neu gestaltet. Hierbei haben wir uns an den aktuellen Bedürfnissen der Jugendfeierteilnehmer orientiert“, berichtet Christine Selle, Koordinatorin der Jugendfeiern bei der AWO Bernau. „Viele Anfragen hatten wir bisher zum neuen Veranstaltungsort für die Jugendfeiern 2012. Auch dazu geben wir auf den Infoabenden Auskunft.“ so Ch. Selle weiter.
Für die Teilnahme an den Informationsabenden wird unter 03338 39 19 15 oder unter selle@awo-kv-bernau.de um Anmeldung gebeten. Die Broschüren zur AWO Jugendfeier 2012 sind in der Geschäftsstelle der AWO Bernau, Weinbergstraße 10, in Bernau erhältlich.

SPORT

Sport ganz in Familie

Am 12. Februar lud die SG Einheit Zepernick zum mittlerweile dritten Familiensportfest in die Sporthalle der Grundschule Schönerlinder Strasse. Über 80 Teilnehmer, Kinder und Jugendliche mit deren Eltern, sollten aufgeteilt in neun Mannschaften in verschiedenen sportlich, spaßigen Disziplinen gegeneinander antreten. Bei einem rasanten Eröffnungsspiel machten sich die Teilnehmer schon mal warm. In seinem Ergebnis entstanden Mannschaften mit solch lustigen Namen wie „Papa Meier“, „Oma Meier“, „Tochter Meier“ oder „Katze Meier“.
Im anschließend beginnenden Wettkampf stellte sich ganz schnell heraus, dass Kinder durchaus keine Außenseiter waren, sondern Mama oder Papa klasse übertrumpfen konnten. So manche Station hatte es überraschend in sich.

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 19

Viele staunten, dass man ein Streichholz deutlich über 10 Meter weit werfen kann. Oder ein Wattebausch musste hoch kompliziert mittels Pusten durch einen Parcours voller Hindernisse getrieben werden. Ob beim Geschicklichkeitslauf mit Hindernissen über Schwebebalken, Sackhüpfen mit anschließender Rückfahrt auf einem Möbeltransportbrett oder beim Kartoffelrun, Sport treiben in Familie kam gut an. Jeder Teilnehmer wurde lautstark angefeuert, egal ob er sieben oder 50 Jahre alt war.
Viele fleißige Helfer aus dem Verein trugen als Zeitnehmer, Weitenmesser oder auch als Mitglied im Wettkampfgericht zum Gelingen der Veranstaltung bei. Zwei eifrige Helfer der Abt. Frauengymnastik versorgten in den Spielpausen die Teilnehmer mit selbstgebackenem Kuchen und Getränken.
Die Auswertungspause vor der Siegerehrung überbrückten die vereinseigenen Abteilungen Turnen und Shotokan/Karate mit mitreißenden oder aber fesselnden Vorträgen.
Die Stimmung erreichte den Höhepunkt, als die Einzelsieger in drei verschiedenen Altersgruppen mit Pokalen geehrt wurden. Natürlich erhielt jeder Wettkämpfer auch seine nun schon traditionelle Medaille und eine Teilnahmeurkunde.
Mannschaftsgesamtsieger wurde übrigens das Team von Mama Meier, vor Papa Meier und Reserve Meier. Die herausragenden Einzelstarter waren die beiden Turnmädchen Mandy Schuchart (vier Einzelsiege) und Johanna Köhler (drei Einzelsiege).

Peter Biehle
SG Einheit Zepernick

Das etwas andere Fußballturnier

11. Don Giovanni Cup

Am **Sonnabend, dem 07. Mai** veranstaltet die SG Schwanebeck 98 e.V. zum elften Mal das etwas andere Fußballturnier.
Der Ball rollt ab 09.00 Uhr auf dem Sportplatz im Dorf Schwanebeck, direkt hinter den Schulen.
Auch beim diesjährigen Turnier sollen wieder Mädchen und Frauen, Kinder, Jugendliche und Männer gemeinsam um Pokale kämpfen.
Im Vordergrund steht bei diesem Turnier eindeutig der Spaß!
Es wird auf drei Kleinfeldern gespielt (1 Torwart + 5 Spieler).
Das Spielen für Nationalteams sind inzwischen zur Tradition geworden und werden beibehalten.
Die Fahnen stellt der Veranstalter.
Wie im Vorjahr finden vier Teilturniere statt.
Turnier 1: Kinder (12 Jahre und jünger weiblich.+männlich)
Turnier 2: Frauen und Mädchen
Turnier 3: Männer und Jungen
Turnier 4: gemischte Teams (mind. eine weibliche Spielerin oder einen Spieler 12 Jahre bzw. jünger)
Für das Turnier 4 und ab Halbfinale gilt:
Alle weiblichen Teilnehmer und alle Jugendlichen unter zwölf Jahren erhalten vor dem jeweiligen Spiel einen Strafstoß zugesprochen.
Die so erzielten Tore zählen bereits für das entsprechende Spiel.
Schützen vom Strafstoßpunkt dürfen während des Spiels aber nicht ausgewechselt werden.
Am Ende ermitteln die jeweiligen Teilturniersieger den Sieger des 11. DG-Cups nach folgendem Modus.
Halbfinale 1: Sieger Turnier 1 - Sieger Turnier 2
Halbfinale 2: Sieger Turnier 3 - Sieger Turnier 4
Abschließend findet das kleine und große Finale statt.
Der Spielmodus und die Spielzeit innerhalb der Teilturniere werden erst nach Meldeschluss festgelegt.

Anmeldungen sind telefonisch unter 0174 3105505, besser aber im Internet unter www.sgschwanebeck98.de (im Forum) möglich! Dort findet ihr auch nähere Informationen.

Meldeschluss ist der **01. Mai 2011.**

Das Ende der Veranstaltung ist gegen 17.00 Uhr geplant.
Das Spielen ist nur mit Hallenschuhen bzw. Schuhen für Kunstrasenplätze erlaubt.
Die besten Teams erhalten Urkunden, Pokale und kleine Sachgeschenke.
Für Speisen und Getränke ist wie immer gesorgt.
Zuschauer sind herzlich willkommen!
Der Eintritt ist frei!

Sven Hiller

Vielfältige neue Angebote bei der SG Schwanebeck 98 e.V.

Bauchtanz-Kurse mit Reena
Ab Februar finden Bauchtanz-Kurse für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene in Bernau und Schwanebeck statt. Orientalischer Tanz macht nicht nur Spaß, sondern trainiert auf sanfte Weise den ganzen Körper. Er ist ebenso ein wirksames und umfassendes Fitnesstraining für Frauen und Männer aller Altersklassen. Die Formation „Desert Diamonds“ (Wüstendiamanten) unter der Leitung von „Reena“ (Renate Lukasczyk) trainiert den orientalischen Tanz in verschiedensten Stilrichtungen. Ob mit Schwertern, Schleier, Tüchern – der Vielfältigkeit sind keine Grenzen gesetzt.
Interessierte sind zu einem Probetraining immer herzlich willkommen. Informationen zu Trainingsorten/-zeiten erteilt Renate Lukasczyk – 03338 916884 oder 0176 50454085

Radsport
am 1. März formierte sich eine Radsportgruppe in der SG Schwanebeck 98.
Angestrebt werden sportlich orientierte Radtouren, gemeinsames Training, Erfahrungsaustausch und bei Wunsch auch die Teilnahme an RTF (RadTourenFahrten) und Jedermannrennen – ähnlich der Volksläufe im Laufsportbereich. Beim ersten informatorischen Treffen im Januar fanden sich bereits etwa zehn Interessierte ein. Die Alterspanne reichte dabei von 30 bis über 60 Jahre. Das macht deutlich, dass sportlich und touristisch orientierter Radsport sich nicht ausschließen muss und nicht beides nicht nur bei der Jugend Anhänger findet

Weitere Interessenten sind herzlich willkommen.
Ansprechpartner: Torsten Schubert – 030 94795089 oder to.schubert@arcor.de

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 20

Sport für Kiddis
Vorschulkindersport bietet die Abteilung Laufsport/allgemeine Sportgruppe neu an. Hier können Kids von 4 - 6 Jahren nach Herzenslust klettern, balancieren, hüpfen, springen, toben und was die Kleinen noch so interessantes einfällt. Bewegung ist ein elementares Bedürfnis von Kindern und besonders wichtig, um grundlegende Körper- und Bewegungserfahrungen zu sammeln. Eine frühzeitige kindgerechte sportliche Betätigung fördert nicht nur die motorische Entwicklung, sondern gibt den „kleinen Menschen“ auch mentale Stärke mit. Selbstbewusstsein und Vertrauen sind hier die Schlagworte. Wer sich zutraut von einem hohen Kasten zu springen, der geht auch mit Selbstvertrauen an andere Schwierigkeiten und Herausforderungen heran. Liebevoll betreut werden die Kinder von Berenice und Martina Thiele.

Der Kindersport findet jeweils Dienstag 15 - 16 Uhr in der „Schwanenhalle“ in Schwanebeck statt. Interessierte können jederzeit vorbeischauen und mitmachen.
Ansprechpartner: Martina Thiele 030 94419472

SG Schwanebeck 98 e.V., Manuela Müller - Öffentlichkeitsarbeit

SG Schwanebeck98 e.V.
Verein mit dem Gütesiegel – Sport pro Gesundheit

Frühjahrsmüdigkeit?

Dann starten Sie mit unseren Frühlingsangeboten
„Fit in den Frühling“

• **Fit mit Spaß**
Ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm
für Bauch Beine, Po, aber auch alles andere was dazugehört.
Ein Ganzkörpertraining zur Straffung und Formung
des Körpers.
dienstags von 15.00 - 16.00 Uhr kleine Turnhalle Schwanebeck

• **Badminton für Alle**
Die in Ihrer Freizeit gerne Badminton spielen
montags von 16.00 - 17.00 oder 17.00 - 18.00 Uhr
neue Schwanenhalle

• **AROHA**
Das effektive Ganzkörpertraining für Einsteiger und Geübte,
ideal als Fett- und Kalorienkiller, unkompliziert,
mit fernöstlichen Bewegungen, stark und sinnlich.
dienstags von 19.30 - 20.30 Uhr
kleine Turnhalle in Schwanebeck

Kontakt: Simone Bohnheio Tel. 030 9442528

Sechs Monate Kooperation mit der Fußballschule Kickers09.de

Was ist passiert und was hat uns, der SG Schwanebeck 98, diese Kooperation bis jetzt gebracht?

Als wir das erste Mal im Vorstand über eine Zusammenarbeit mit einer Fußballschule gesprochen haben, waren die Meinungen geteilt. Der Ball ist rund, das Tor ist eckig, war so das meistgehörte – wodurch zum Ausdruck gebracht werden sollte, dass man das Fußballspiel nicht neu erfinden kann. Wozu brauchen wir dann eine Fußballschule als Partner, wo doch unsere Trainer Ihren Trainerschein haben? Zum Glück gab es auch positive Stimmen, die mehr wissen und erfahren wollten, denn Sie hatten ebenfalls konkrete Vorstellungen für eine Zusammenarbeit. So wussten auch wir, wohin ein solcher Weg führt und welche Bedeutung eine solche Kooperation mit sich bringen kann.

Nun sind schon 6 Monate vergangen und es bewegt sich viel in unserem Verein. Die gesamte Kinder und Jugendarbeit bei der SG Schwanebeck 98 wurde weiter voran gebracht und unsere Trainer entsprechend weitergebildet. Trainingsmethoden wurden mit hoher Wertschätzung auf den methodischen Aufbau hin kontrolliert, insbesondere im E und D Juniorenbereich (Altersklasse für 9-12 Jahre), dem goldenen Lernalter unserer Fußballkinder. Die Trainer und Fußballlehrer der Fußballschule Kickers09.de arbeiten eng mit unseren Trainern der SG Schwanebeck 98 zusammen. Dadurch ergibt sich eine Art eigener Sichtung von Talenten und daraus resultierendes leistungsbezogenes Talenttraining im eigenen Verein. Ja darauf können wir nun schon Stolz sein und der Dank an die Realisierung und Umsetzung geht hier ganz klar an unseren Kooperationspartner der Fußballschule Kickers09.de und unseren Trainern, die hier durch Ihren Einsatz diesen gemeinsamen Weg geebnet haben.

Es kommen inzwischen immer mehr Kinder zu uns der SG Schwanebeck 98 um von dieser guten Kinder und Jugendarbeit zu profitieren. Wir schließen keinen aus und werden für jeden der mitmachen will, auch einen Platz finden. Wichtig ist doch nur, dass die Kinder Spaß beim Spiel haben und dabei die Freude am Sport wächst.

Ob die Kinder nun später ein erfolgreicher Fußballer werden oder einfach nur die einfachsten Sachen wie Motorik und Koordination bei uns erlernt haben, soll hierbei doch dann egal sein. Wichtig ist nur, dass die Kinder sportlich etwas für sich und Ihren Körper tun.

Durch diese Zusammenarbeit, haben wir nun auch einen engeren Kontakt zum 1. FC Union Berlin, können auch dort Sichtungstrainings organisieren und wenn die Kinder bei uns ausgebildet worden sind, ab dem 12. Lebensjahr zur Elite Schule des 1. FC Union delegieren.

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 21

Wir nutzen auch weitere Vorteile was Union betrifft, unsere Trainer gehen dort zu Fortbildungen, es finden Freundschaftsspiele statt, oder unsere Kinder dürfen als Auflaufkinder bei großen und wichtigen Spielen live dabei sein.

Was ist nun anders und neu bei der SG Schwanebeck 98?

– jedes Kind lernt bis zum 12. Lebensjahr alle Positionen zu spielen,
– es gibt Theorie und Praxisunterricht,
– spezielle Trainingseinheiten mit ehemaligen oder aktuellen Spieler des 1. FC Union,
– Torwarttraining und weitere spezialisierte Trainingseinheiten,
– in der Fußballschule wird ab dem 3. Lebensjahr in den Bambini-Gruppen ausgebildet, bevor sie dann ab dem 6. Lebensjahr in den Spielbetrieb gehen,
– eigene Trainingscamps zusammen mit Spielern des 1. FC Union Berlin,
– Trainerlehrgänge bis hin zum Erwerb der Trainerlizenzen zusammen mit der Fußballschule,
– Theoriestunden in der Fußballschule,
– Wochenendlehrgänge mit Fußballlehrer,
– 1 Trainingseinheit im Verein und 1 - 2 Trainingseinheiten in der Fußballschule.

Weiteres findet Ihr auf unserer Internetseiten unter www.sgs98-schwanebeck.de und auch unter www.kickers09.de.
Am besten aber ist, wenn ihr mal einfach zum Probetraining vorbeikommt, um euch selber vor Ort ein Bild davon zu machen.

Termine unserer gemeinsamen Trainingscamps im Jahr 2011.

Osterferien mit vielen Höhepunkten.
Dienstag, den 26.04.2011 – Freitag den 29.04.2011

Sommerferien mit vielen Höhepunkten.
Dienstag, den 05.07.2011 – Freitag, den 08.07.2011
Dienstag, den 02.08.2011 – Freitag, den 05.08.2011

Herbstferien mit vielen Höhepunkten.
Dienstag, den 04.10.2011 – Freitag, den 07.10.2011
Dienstag, den 11.10.2011 – Freitag, den 14.10.2011

Und als Höhepunkt geht es in die Tschechei zum Höhentraining von Sonntag, den 07.08.2011 – Freitag, den 12.08.2011.

Was gibt es für die Kinder in unseren Tagescamps?
- T-Shirt der Fußballschule,
- Trinkflasche,
- Markenball,
- Urkunde,
- Autogrammstunde mit Union Profi nach Verfügbarkeit,
- Elfmeterschießen mit Ritter Keule nach Verfügbarkeit,
- Fußballvideos in Theorie und Praxis zum anschauen und nachmachen,
- Eintrittskarte für ein Spiel des 1. FC Union Berlin,
- 1 DVD mit Fotos vom gesamten Aufenthalt mit Fußballschule Hymne,

je Durchgang á 129,- Euro für unsere Vereinsmitglieder, außer das Camp in Tschechien was 179,- Euro kostet! Weitere Einzelheiten findet Ihr unter kickers09.de.

Olaf Kräupl
SG Schwanebeck98

SENIOREN

Einladung zum Panketaler Seniorentag

Die Gemeindeverwaltung und der Seniorenrat von Panketal führen anlässlich der 18. Brandenburgischen Seniorenwoche den Seniorentag der Gemeinde

am 31.Mai 2011
von 14.00 - 17.00 Uhr

im Gelände des Seniorenheimes "Eichenhof" durch

Dazu laden wir alle Senioren und Interessierte an der Seniorenarbeit herzlich ein.

Es erwartet Sie ein interessantes Programm und ein Kuchenbasar zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Eintrittskarten für 1 Euro sind über die Seniorengruppen oder bei Frau Schmager (Tel. 9443301) zu erhalten.

Es besteht die Möglichkeit, Bustransfer einzurichten. Meldungen bitte rechtzeitig an oben genannte abgeben.

Einladung zu Veranstaltungen anlässlich der Brandenburger Seniorenwoche 2011

Am Sonnabend, dem 28. Mai vormittags findet im Kloster Chorin eine Operngala mit dem Brandenburger Konzertorchester Eberswalde statt.
Der Eintrittspreis beträgt 10 Euro, Fahrpreis mit Bus 5 Euro.
Abfahrzeiten zwischen 8.00 und 8.30 Uhr von folgenden Abfahrpunkten: S-Bahnhof Röntgental, S-Bahnhof Zepernick, Kirche Zepernick, Mühle (Birkholzer Str.), Gehrenberge („Dt. Eiche“)

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 22

Mit den Eintrittskarten erhalten Sie die genaue Abfahrtzeit.
Der Seniorentag der Gemeinde findet am Dienstag, dem 31. Mai im Gelände des Seniorenheimes „Eichenhof“, Schönerlinder Str. in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.
Ab 13.30 Uhr kann das Seniorenheim besichtigt werden.
Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Seniorenheimes und ein abwechslungsreiches Programm sorgt für Unterhaltung.
Bustransfer ist möglich.
Unkostenbeitrag: 1 Euro.

Kartenbestellungen für beide Veranstaltungen erfolgen über die jeweiligen Seniorengruppen oder unter 030 9443301.

Für Anfragen und Hinweise ist unsere Seniorenbeauftragte, Frau Schmager telefonisch erreichbar, unter 030 9443301

KIRCHE

Termine Ev. Kirchengemeinde Zepernick

Die Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Zepernick finden in der St. Annen Kirche sonn- und feiertags (kirchliche Feiertage), jeweils um 10.30 Uhr statt.
Außer in den Ferien und feiertags laden wir die Kinder auch herzlich zu den Kindergottesdiensten ein, die parallel zu den Sonntagsgottesdiensten stattfinden.
Im Seniorenheim Zepernick (Bibliothek) ist der evangelische Gottesdienst in der Regel an jedem 2. Sonntag des Monats um 14 Uhr, katholischer Gottesdienst an jedem 4. Sonntag des Monats, jeweils um 15 Uhr.
Die weiteren Veranstaltungen: Krabbel-, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und musikalische Gruppen und Kreise, Konzerte, Christenlehre und Konfirmandenunterricht der Ev. Kirchengemeinde Zepernick sind im "St. Annen Fenster" (3-monatliches Gemeindeblatt), an den Aushängen und im Internet unter **www.ev-kirchengemeinde-zepernick.de** zu erfahren.
Auskünfte erteilt gern Pfarrer Gerd Natho, Tel. 030 94414246.

Der Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V. lädt ein

Sonntag, den 10. April um 15:00 "Mozart und mehr..."
Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Liedern, Arien und Geschichten von und über Mozart.
Vorgetragen von Dörte Siebecke aus Schwanebeck und ihre Begleitung in die Dorfkirche Schwanebeck.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Restauration des mittelalterlichen Altars wird gebeten.

Klaus Ulrich

Wer oder was sind die Methodisten?

Obwohl die Evangelisch-methodistische Kirche weltweit zu den großen protestantischen Kirchen gehört, ist sie doch in Deutschland relativ unbekannt. Daran soll dieser Abend etwas ändern, zumindest in Zepernick… Pastor Joachim Georg informiert kurzweilig über Geschichte und Besonderheiten, Schwerpunkte und Zukunftsperspektiven des Methodismus, der im 18. Jahrhundert als religiöse und soziale Reformbewegung in England entstand und zu dem heute weltweit etwa 70 Millionen Menschen zählen. Herzliche Einladung zum Offenen Abend in der Friedenskapelle Zepernick, 16341 Panketal, Str. der Jugend 15

Mittwoch, 13.4.2011, 19 Uhr
(barrierefrei, Eintritt frei)

Thomas Steinbacher

POLITIK

MITTEILUNGEN DES SPD-ORTSVEREINS PANKETAL

Der SPD-Ortsverein Panketal führt am Montag, dem 4. April um 19.00 Uhr im AWO-Club Zepernick - Heinestraße 1 - eine öffentliche Mitgliederversammlung durch. Auf der Tagesordnung steht die Nominierung eines Kandidaten der Panketaler SPD für die Bürgermeisterwahl Panketal im September 2011.

Die nächste Sitzung der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Panketal findet am Donnerstag, dem 7. April um 19.00 Uhr im Beratungsraum der Bibliothek Panketal, Schönower Str. 105 statt.
Der SPD Ortsverein Panketal, der Arbeitskreis Handwerker der CDU und der Bürgermeister rufen zum Frühjahresputz am Samstag dem 9. April entlang der Bucher Straße auf. Treffpunkt wird um 10 Uhr auf dem Gelände der Tischlerei Hanert, Ecke Bahnhofstraße sein.
Der SPD-Ortsverein Panketal präsentiert sich auch in diesem Jahr auf dem Rathausfest am 16. April. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen unter. **www.spd-panketal.de**

Uwe Voß, Ortsvereinsvorsitzender

DIE LINKE Panketal informiert:

In unserer nächsten **Mitgliederversammlung**
am Montag, dem 4. April 2011, sollen folgende aktuelle Themen beraten werden:

- Verständigung zum Problem der so genannten „Altanschließer“ in der Gemeinde Panketal.
- Diskussion zu den Ergebnissen der Landtagswahlen im März 2011.
- Wahl des Ortsvorstandes DIE LINKE Panketal.

Die Versammlung findet im **Rathaussaal, Schönower Straße 105** statt und beginnt **19:00 Uhr.**

Die nächste öffentliche
Sitzung der Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung
findet am **Mittwoch, dem 6. April 2011** um **18.30 Uhr** statt.
Ort: **Lesesaal der Bibliothek Panketal, Schönower Straße 105**

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 23

Der Ortsverband DIE LINKE Panketal beteiligt sich am diesjährigen **Rathausfest.**
Wir freuen uns am **16. April 2011** auf Ihren Besuch und auf anregende Gespräche.

Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und Gäste herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.die-linke-Panketal.de

Christel Zillmann
Fraktionsvorsitzende

Lothar Gierke
Vorsitzender des Ortsverbandes

Behütet oder verwahrt – Wie ist die derzeitige Betreuungssituation in unseren Kitas?

Bürgerstammtisch der Niederbarnimer Bündnisgrünen am 29.04.2011

Vor einigen Monaten erhöhte die Landesregierung den Kita-Betreuungsschlüssel.
Die Gemeinde Panketal hatte bereits zuvor in eine leichte Entspannung der Personalsituation investiert. Im bundesweiten Vergleich rangiert Brandenburg diesbezüglich allerdings noch immer weit hinten. Hat die Gesetzesänderung überhaupt etwas gebracht, welche Handlungsoptionen bestehen z. B. bei krankheitsbedingtem Ausfall und wie viel Zeit bleibt neben der „reinen Beaufsichtigung“ eigentlich für die pädagogische Arbeit und Förderung der Kinder?

Diese und ähnliche Fragen wollen wir im Rahmen unseres Grünen-Bürgerstammtisches mit Eltern, ErzieherInnen und anderen Interessierten diskutieren.
Veranstaltungsort ist, ab 19:30 Uhr,
wie immer „Leo`s Restauration“
(Schönower Str. 59, 16341 Panketal/ OT Zepernick).

Stefan Stahlbaum
(Sprecher des Vorstandes)

Bündnis 90 / Die Grünen laden ein zum Bürgerstammtisch

und zur öffentlichen Fraktionssitzung mit folgenden Themen:
– Berichte aus der Regionalversammlung Uckermark-Barnim zur „Regionalen Energiestrategie und zu den Windeignungsgebieten“.
– Hauptthemen der Gemeindevertretersitzung am 18.04.2011 (ca. 60 Minuten).
– Persönliche Bürgerthemen (ca.30 Minuten).

Ort: Rathaus Panketal / Bibliothek am S-Bf. Zepernick
Wann: Freitag, den 15. April 2011 ab 19:00 Uhr

Heinz-Joachim Bona (Abgeordneter Kreistag Barnim und Gemeindevertreter Panketal)

SERVICE

Veranstaltungen der Kreisverkehrswacht (KVW) e.V. in Zusammenarbeit mit dem MC Klosterfelde e.V. für das Jahr 2011

- 02.04.2011 erste Orientierungsfahrt – Start: 14:00 Uhr „FASI Bernau“ Marie- Curie-Str. 15
- 27.04.2011 - Kradfahrer unterliegen besonderen Gefahren im Straßenverkehr- Unterweisung mit praktischen Übungen „FASI Bernau“ Marie- Curie- Str. 15
- 11.05.2011 - Kreisausscheid Schülerlotsen - Autodrom Bernau und Schuljahresabschluss-Dankeschön-Veranstaltung für Schülerlotsen
- 14.05.2011 - Jugend- und Familienrallye in Oranienburg ab 09:30 Uhr Station auf dem „FASI Bernau“ mit drei Kontrollpunkten (z.B. Radwechsel)
- 14.- 15.05.2011 - ADMV-Autocross in Biesenthal – Deutsche Meisterschaft
- 19.05.2011 - Verkehrssicherheitstag Oberstufenzentrum Bernau von 10:30 – 13:00 Uhr (Aktion junge Fahrer)
- 25.05.2011 – Sommerzeit – Reisezeit – Ladung im und auf dem PKW, Fahrt mit dem Anhänger – praktische Unterweisung auf dem FASI Gelände Bernau, Marie-Curie-Str. 15
- 15.06.2011 - Kreismeisterschaft „Sicher auf dem Fahrrad“ - FASI Bernau, Marie-Curie- Str. 15
- 18.06.2011 - Landeswettbewerb „Bester Schülerlotse“ in Eisenhüttenstadt
- 19.06.2011 - zweite Orientierungsfahrt – Start 14:00 Uhr Clubhaus des MC Klosterfelde in Biesenthal
- 09.07.2011 - dritte Orientierungsfahrt – Start 14:00 Uhr - FASI Bernau, Marie- Curie-Str. 15 – anschließendes Grillen und Zelten am Renngelände des MC Klosterfelde
- 30.07.2011 - Verkehrserziehungstag „Fit für den Schulweg“ 13:00 - 17:00 Uhr Biesenthal am Eulenberg
- 13.08.2011 - erster Schultag-Aktion „Rote Mützen“
- 20.08.2011 - Tag des Helfers in Biesenthal „Aktion junge Fahrer“
- 04.09.2011 - vierte Orientierungsfahrt – Start 14.00 Uhr am Clubhaus des MC Klosterfelde in Biesenthal
- 08.10.23011 - fünfte Orientierungsfahrt – Start 14:00 Uhr KVW FASI Bernau Marie-Curie-Str. 15
- Verkehrsteilnehmerschulung FASI Bernau Marie-Curie-Str. 15 jeden vierten Mittwoch im Monat (außer Juli und August)
- Schulungen in Gemeinden und Städten auf Anfrage bzw. Planung anderer Vereine oder Träger
- Einsatz mobile Jugendverkehrsschule an allen Schulen – Termine werden individuell erarbeitet

Kreisverkehrswacht:
Tel. 03338 700657
Fax 03338 700659
Internet Adresse: www.kreisverkehrswacht-Barnim.de
E-Mail: verkehrswachtBAR@aol.com

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 24

Siedlerverein „Gehrenberge 1929" e.V.

Vereinszweck

Die Siedlerverein „Gehrenberge 1929“ e.V. hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Unterstützung und Förderung der Mitglieder bei der Gestaltung und Nutzung ihrer Grundstücke in fachlicher Hinsicht.
- Schutz der natürlichen Umwelt und der Landschaft sowie der ökologischen Gestaltung der Siedlung in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeindevertretung.
- Organisation von Veranstaltungen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung unter Einbeziehung der Jugend und der Veteranen.

Schwerpunkt

Durchführung regelmäßiger Mitgliederversammlungen (10 im Jahr); hier hören wir fachliche und kulturelle Vorträge.

Vereinsbeschreibung

Wir treffen uns 1x monatlich zu unseren Mitgliederversammlungen. Die thematischen Inhalte werden in einem Jahresplan festgelegt. Die Mitglieder können selbst die Themen mitbestimmen indem Vorschläge unterbreitet werden. Wir laden zur Gestaltung der Versammlungen Gastreferenten (Gemeindevertreter, von der Urania, von Humanitas u.a.) ein. Leider verfügen wir über keinen eigenen Versammlungsraum. Deshalb nutzen wir seit 2007 überwiegend den Raum in der Begegnungsstätte der katholischen Kirche in der Kolpingstrasse 16. Unseren zünftigen Jahresabschluss führen wir im Dezember in der Gaststätte „Zur Deutschen Eiche“ durch.

Ansprechpartner

1. Vorsitzende
Sigrid Harder
Bernauer Chaussee 21
16341 Panketal OT Schwanebeck
Tel.: 030 / 944 14850
E-Mail: Siedlerverein29@aol.com

2. Vorsitzender
Ernst Hahn
Johannesstr. 12
6341 Panketal OT Schwanebeck
Tel.: 030 / 949 7375
E-Mail: ehahn@gmx.de

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 25

Schadstoffmobil startet am 04.04.2011 zur Frühjahrstour

Das Schadstoffmobil startet im April wieder zu seiner alljährlichen Frühjahrstour durch den Landkreis Barnim. In der Zeit vom 04.04.2011 bis 20.04.2011 können am Schadstoffmobil Schadstoffe aus Wohn- und Erholungsgrundstücken kostenfrei abgegeben werden. Die einzelnen Standorte und -zeiten sind auf den Seiten 26 und 27 des Abfallkalenders 2011 sowie durch Aushänge an den Informationstafeln der einzelnen Ämter und Gemeinden veröffentlicht.

Die Annahmemenge am Schadstoffmobil ist auf max. 20 kg je Haushalt begrenzt. Zu den Schadstoffen zählen unter anderem Farben, Lacke, Haushalts- und Gartenchemikalien sowie Altbatterien. Fässer werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Auch restentleerte Büchsen, Dosen und Flaschen gehören nicht zum Schadstoffmobil. Detaillierte Informationen, welche Abfälle als Schadstoffe zu entsorgen sind, stehen im Abfall-ABC des Abfallkalenders.

Für die Entsorgung von Fässern oder größeren Mengen an Schadstoffen steht die stationäre Schadstoffsammelstelle auf dem Recyclinghof Eberswalde zur Verfügung. Auf dem Recyclinghof Bernau werden keine Schadstoffe angenommen. Weitere Hinweise sind auf der Internetseite des Bodenschutzamtes unter www.abfallwirtschaft.barnim.de sowie unter Telefon-Nr. 03334 2141214 zu erhalten.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

BDG verschickt Abfallgebührenmarken 2011

Im Auftrag des Landkreises verschickt die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG) Ende März die Gebührenmarken gemeinsam mit den Abfallgebührenbescheiden. Die Farbe der Gebührenmarken 2011 ist hellblau. „Bitte kleben Sie die neue Gebührenmarke umgehend auf den Deckel der Abfalltonne“, erläutert Silvia Ulonska, Geschäftsführerin der BDG. Mieter wenden sich bitte an ihren Vermieter, um die Gebührenmarke zu erhalten. Das Bodenschutzamt und die BDG weisen darauf hin, dass nach einer Karenzzeit bis 29.04.2011 die Abfalltonnen ohne Abfallgebührenmarke 2011 nicht mehr geleert werden.

WIRTSCHAFT

Einladung zum 24. Unternehmerstammtisch Panketal

Sehr geehrte Unternehmerinnen, sehr geehrte Unternehmer, sehr geehrte Panketalerinnen und Panketaler,

zum 24. Unternehmerstammtisch Panketal,
am Dienstag, dem 10. Mai 2011, 19.00 Uhr,
lade ich Sie herzlich ein.

Ort der Veranstaltung:
Gasthaus „Am Gorinsee“
Am Gorinsee, Schönwalde, Gorinseesiedlung,
16348 Wandlitz
Tel. 033056 74246
www.gasthaus-gorinsee.de

Parkplätze sind vor dem Restaurant reichlich vorhanden.

Thema des Abends: Unternehmen Frühlingsgenuss
Lassen Sie sich nach den Firmenpräsentationen (s. u.) einladen auf einen informativen Frühlingsspaziergang am Ufer des Gorinsees. So manches Heilkraut am Wegesrand wird Ihnen näher in seiner Wirkung von Birgit Tünge, spezialisiert auf Pflanzenheilkunde, Komplexhomöopathie und naturgemäße Kinderheilkunde, erklärt. Probieren Sie am Buffet kulinarische Kostproben aus Kräutern und Wildbratwurst vom Grill als eine Spezialität vom Restaurant Gorinsee. Ein gemütliches Beisammensein schließt sich an.

Zur Kleiderordnung: Kommen Sie bitte in bequemer Freizeitkleidung und tragen Sie zum Wandern geeignete Schuhe.

Firmenvorstellung
Wir erleben eine Praxis-Präsentation der Naturheilpraxis Birgit Tünge
Heilpraktikerin & Kinderheilpraktikerin
Pitztaler Straße 2, 16341 Panketal
Tel. 030 - 94 41 97 49
E-Mail birgit@naturheilpraxis-tuenge.de
www.natuheilpraxis-tuenge.de

Kurzpräsentation der "Virtuellen Schlendermeile" in Panketal
Manfred Scheiba als Projektleiter präsentiert das Marketingkonzept "365 Tage Virtuelle Schlendermeile“ in Panketal mit der Möglichkeit für Firmen und Vereine, sich zu präsentieren. Er stellt dieses Marketingkonzept für das Erstarken der Wirtschaft und Kultur in der Region vor. Es bietet den Nutzen, mit geringem Aufwand und hoher Aktualität Kundenbindung durch das Internet zu erreichen – ein Werbemodul auch für Firmen, die keine eigene Internetpräsenz besitzen.

Referent: Projektleiter Manfred Scheiba
Tel: 030 - 91142765
Mobil: 0163 - 254 65 12
Info@energiequelle-panketal.de
www.panketal-direkt.de
www.energiequelle-panketal.de

Das Treffen ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die einmal im Quartal stattfindet.

Anmeldungen für Firmenpräsentationen nehmen wir gern wieder entgegen, rufen Sie uns bitte an oder bewerben Sie sich am Stammtischabend.

Vergessen Sie nicht, Ihre Visitenkarten und Flyer oder andere Informationsmaterialen mitzubringen. Sie erhalten wie immer Gelegenheit, diese auszulegen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, Ihre Teilnahme zu bestätigen.

Melden Sie sich bitte bis zum Donnerstag,
den 5. Mai 2011, verbindlich bei:
Sommerfeldt Werbung und Gestaltung,
Astrid Sommerfeldt unter der Telefonnummer 030 94414112,
per Fax unter 030 94414113 oder
per E-Mail unter: nauck.sommerfeldt@t-online.de an.

Wir bitten um Verständnis!
Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung wieder absagen müssen,

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 26

tun Sie dies bitte ebenfalls bis zum 5. Mai 2011, da wir spätere Abmeldungen aus bewirtungstechnischen Gründen nicht akzeptieren können und Sie dann auch bei Nichtteilnahme den Betrag für entstehende Unkosten bezahlen müssten. Vielen Dank.

Astrid Sommerfeldt

Und hier noch ein besonderer Hinweis für Jungunternehmer und Gründungswillige:
Nutzen Sie die Chance, uns zu Fördermöglichkeiten für Gründer und Jungunternehmer, aktuellen Terminen für Existenzgründerkurse und wichtigen Kontakten anzusprechen und mit erfahrenen Unternehmern in Kontakt zu kommen, wenn Sie in Erwägung ziehen, ein Unternehmen zu gründen oder ein junges Unternehmen gegründet haben.

Wir sind gern Ihr Ansprechpartner.

Astrid Sommerfeldt

Arbeitskreis Handwerk der CDU im April

Der Arbeitskreis im April fällt nicht aus, er wird als Aufräumaktion in der Bucher Straße am 09. April durchgeführt.

Für den Arbeitskreis
Frank Enkelmann

Zukunftstag 2011 für Mädchen und Jungen in Brandenburg am 14. April 2011

Am 14. April 2011 findet zum neunten Mal Brandenburgs "Zukunftstag für Mädchen und Jungen" statt. Am Zukunftstag können sich Schülerinnen und Schüler über Berufe informieren und haben die Möglichkeit, die Anforderungen der praktischen Arbeitswelt kennen zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler werden im Vorfeld bereits im Unterricht auf den Zukunftstag vorbereitet. Um der Abwanderung vieler junger Menschen aus der Region entgegenzuwirken, soll den Schülerinnen und Schülern frühzeitig ein Praxiseinblick in die täglichen Arbeitsabläufe der Berufe ermöglicht werden.

Das Seniorenpflegeheim „Eichenhof“ wird sich am Zukunftstag 2011 aktiv beteiligen und "das Unternehmen" den Schülern vorstellen. Interessierte Jugendliche, die sich einen Einblick in die Arbeit eines Pflegeheimes verschaffen wollen, melden sich bitte bei Herrn Kelm, Telefon: 03334 374611. Nähere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite: www.zukunftstagbrandenburg.de.

Auch die Gemeinde Panketal beteiligt sich am Zukunftstag.
Interessierte Schüler werden um 9.00 Uhr am 14.04.11 vom Bürgermeister begrüßt.

Heike Tenge
Leiterin Seniorenpflegeheim

Auszüge aus dem Verkehrsunfall- und Kriminalitätslagebild der Gemeinde Panketal für 2010

Nachfolgend darf ich Ihnen in Auszügen einige wesentliche Zahlen, Daten und Fakten mitteilen, die sich aus der vergleichenden Statistik der Jahre 2006 bis 2010 für die Gemeinde Panketal ergeben. Die Zahlen wurden freundlicherweise vom Schutzbereich Barnim der Brandenburger Polizei bereitgestellt.

Verkehrsunfallentwicklung:
Die Zahl der Verkehrsunfälle (nachfolgend VU) nahm von 2009 zu 2010 um 3,4 % von 351 auf 339 VU ab. Während 2007 zwei Unfalltote zu beklagen waren, starb 2008, 2009 und 2010 erfreulicherweise kein Mensch auf Panketaler Straßen. Die Zahl von Unfällen mit Personenschaden ging von 50 auf 43 VU und damit um 14 % erneut zurück. Die Zahl der Schwerverletzten ging von acht (2009) auf sechs Personen im Jahr 2010 und damit um 25% zurück. 2004 waren noch 21 Schwerverletzte zu beklagen. Von den 339 Unfällen des Jahres 2010 ereigneten sich 309 innerhalb geschlossener Ortschaften und dementsprechend 30 außerhalb geschlossener Ortschaften. Die Zahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist mit 14 nur noch halb so hoch wie 2008 (28). Im Jahr 2004 waren noch 37 Radfahrer in einen VU verwickelt, so dass insgesamt eine langfristig rückläufige Tendenz zu verzeichnen ist.

Zu den Hauptunfallursachen der Unfälle ist Folgendes festgestellt worden: acht (elf) Unfälle geschahen auf Grund von Alkohol, bei 33 (45) Unfällen war die Missachtung der Vorfahrt ursächlich und zehn (sieben) Unfälle waren auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Die Klammerwerte bezeichnen die Zahlen des Jahres 2009.

Fazit: Nachdem 2009 ein leichter Anstieg der Unfälle zu verzeichnen war, ist die Zahl im Jahr 2010 mit minus 3,4 % wieder leicht gefallen. Die Fallzahlen bewegen sich somit relativ stabil ohne Auffälligkeiten. Beachtlich ist aber der über lange Zeit zu verzeichnende sehr deutliche Rückgang bei Unfalltoten, Schwerverletzten und Unfällen mit Radfahrerbeteiligung. Inzwischen leben ca. 19 200 Einwohner in Panketal und das findet natürlich seinen Niederschlag auch im Verkehrsaufkommen. Diese Entwicklung ist erfreulich.

Aus Gesprächen mit vielen Bürgern weiß ich, dass Verkehrssicherheit ein wichtiges Kriterium der Lebensqualität im Ort ist. Das spielt besonders für Familien mit Kindern, aber auch für ältere Personen, eine besondere Rolle. Die Gemeinde arbeitet seit über drei Jahren mit der Geschwindigkeitsmesstafel, die an wechselnden Standorten aufgestellt wird. Ich möchte vermuten, dass auch dies zur Hebung der Verkehrsmoral beiträgt. Beim Straßenausbau achten wir konsequent auf Verkehrs- und Schulwegsicherheit.

Im Übrigen liegt es in unserer Hand, wie sicher der Verkehr auf Panketaler Straßen ist, denn im Wesentlichen dürften Panketaler die Mehrzahl der Verkehrsteilnehmer stellen. Unsere Straßen sind sicher. Freilich ist jeder Unfall ein tragisches Ereignis, das es zu vermeiden gilt. Andererseits ist die Unfallhäufigkeit erheblich gesunken. Nehmen Sie also Rücksicht und fahren Sie vorausschauend und umsichtig - es zahlt sich für uns alle aus. Übrigens ist auch der Außendienst des Ordnungsamtes, der verschiedentlich Knöllchen an Falschparker verteilt, keine Böswilligkeit der Gemeinde, sondern dient der Hebung der Verkehrsmoral und Verkehrssicherheit. Die Gemeinde hat allerdings keine Zuständigkeit für die Überwachung des fließenden Verkehrs, das ist ausschließlich Aufgabe der Polizei. Wir können und dürfen also zum Beispiel keine Geschwindigkeitskontrollen durchführen.

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 27

Kriminalstatistik

Im Jahr 2010 wurden in Panketal 870 Straftaten registriert. Gegenüber 2007, 2008 und 2009 ist damit erneut ein deutlicher Rückgang um 79 Fälle (- 8,4%) zu verzeichnen. Die so genannte Häufigkeitszahl, also Straftaten pro 100.000 Einwohner, fiel von 4.951 in 2009 auf 4.536 in 2010. Im Jahr 2005 lag diese Zahl noch bei 6.798 pro 100.000 Einwohner. Das ist ein sehr deutlicher Rückgang. Panketal hat damit die niedrigste Häufigkeitszahl aller Niederbarnimer Gemeinden.

Zum Vergleich hier die Häufigkeitszahlen unserer Nachbarkommunen sowie die Durchschnittszahl des Landkreises

Panketal	4.536
Bernau	8.920
Ahrensfelde	11.301
Amt Biesenthal Barnim	5.075
Wandlitz	5.801
Werneuchen	6.446
Landkreis Barnim Gesamt 9.129	

Die Häufigkeitszahl errechnet sich wie folgt: registrierte Straftaten x 100.000 geteilt durch Einwohnerzahl.

Die Aufklärungsquote in Panketal ist mit 40,2% im Jahr 2010 leider recht niedrig. Im Jahr 2009 wurden noch 47,8% aller Fälle aufgeklärt. Die Quote ist in Panketal damit weiterhin niedriger als anderswo im Barnim. Das hängt unmittelbar mit den angezeigten Delikten zusammen. Während zum Beispiel die häufigen Ladendiebstähle in den großen Einkaufscentern der Gemeinde Ahrensfelde oder der Stadt Bernau zwar die Fallzahl hoch treiben, handelt es sich doch in der Regel um Anzeigen mit bekanntem Täter und insofern um aufgeklärte Straftaten, weil der Täter quasi mit der Anzeige gleich mitgeliefert wird. Diebstahlsdelikte machen mit 379 Fällen in Panketal annähernd die Hälfte aller angezeigten Straftaten aus. Im Jahr 2008 waren es mit 466 Fällen allerdings noch fast 100 Diebstähle mehr, die hier begangen wurden. Ladendiebstahl spielt dabei mit gerade einmal sechs Fällen so gut wie keine Rolle. Gestiegen ist die Fallzahl der Diebstähle aus bzw. an Kfz von 56 in 2009 auf 69 im Jahr 2010. Die Aufklärungsquote beträgt lediglich 1,4%.

Erneut abgenommen hat die Zahl von Sachbeschädigungen von 126 auf 112 im Jahr 2010. Im Jahr 2006 waren es noch fast 257 Fälle. Hier beträgt die Aufklärungsquote auch geringe 10,7 %. Der Schwerpunkt der Straftaten liegt mit mehr als zwei Dritteln im Ortsteil Zepernick. Dieses Ungleichgewicht dürfte seine Ursache in der mehr als doppelt so hohen Einwohnerzahl Zepernick und in der dortigen S-Bahn-Nähe haben. Nachfolgend einige ausgewählte Straftatengruppen und die entsprechende Fallzahlentwicklung samt Aufklärungsquote (AQ).

Rainer Fornell

Deliktgruppe	2010	AQ in %	2009	AQ in %	2008	AQ in %	2007	AQ in %	2006	AQ in %
Straftaten gesamt	870	40,2	949	47,8	970	40,0	1044	46	1266	49,1
davon Straftaten gegen sex. Selbstbestimmung	13	69,2	7	100	14	85,7	11	81,8	7	71,4
Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung)	96	85,4	153	83,2	111	77,5	112	87,5	134	87,3
Diebstahl (gesamt)	379	11,9	377	9,5	459	12,0	415	12,8	510	18,8
darunter Fahrraddiebstahl	144	4,9	193	3,6	204	3,9	212	0,5	188	4,8
darunter Diebstahl an/aus Kfz	69	1,4	56	0	49	16,3	54	7,4	99	6,1
Sachbeschädigung	112	10,7	126	35,7	154	28,3	188	23,9	257	34,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	153	73,9	165	83,6	116	77,6	183	87,4	221	90,0
Betäubungsmittelverstöße	19	100	15	86,7	9	100	24	95,8	12	91,7

0463_Bote_03 22.03.2011 10:42 Uhr Seite 28

Information zum Auswechseln von Gartenwasserzählern

Mit der letzten Gebührenabrechnung verschickte der Eigenbetrieb „Kommunalservice Panketal“ einen Hinweis zum Auswechseln von Gartenwasserzählern, die alle sechs Jahre geeicht und hierzu in der Regel gegen neue ausgetauscht sowie anschließend neu verplombt werden. Der Eigenbetrieb verlangt unter Hinweis auf § 12 der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser, dass mit dem Wechseln des Gartenwasserzählers nur eingetragene Installationsunternehmen beauftragt werden dürfen und kein Zählerwechsel in Eigenregie erfolgen darf.

Da der Wechsel eines Gartenwasserzählers aber weder die Errichtung noch die wesentliche Veränderung der Kundenanlage darstellt, ist auf meine Anregung hin im Werksausschuss am 17.03.2011 die Verfahrensweise dahingehend geändert worden, dass die Kunden ihre **Gartenwasserzähler auch selbst wechseln dürfen. Das gilt nicht für den Hauswasserzähler.** Selbstverständlich können sie sich auch weiterhin eines Installationsunternehmens bedienen, sie müssen dies aber nicht. Ungeachtet dessen, erfolgt die Verplombung des so ausgewechselten Gartenwasserzählers anschließend durch die momentan hiermit beauftragte Firma Liefke.

In nächster Zeit wird hierzu eine aktuelle Angebotsabfrage bei entsprechenden Installationsunternehmen stattfinden, um den preiswertesten und servicestärksten Anbieter für diese Verplombungsleistung zu ermitteln.

Der Eigenbetrieb wird hierzu die uns bekannten Installationsunternehmen aus der Region zu einer entsprechenden Angebotsabgabe auffordern. Sollten Sie von der Möglichkeit des selbst durchgeführten Zählerwechsels keinen Gebrauch machen und ein Installationsunternehmen beauftragen wollen, so finden Sie ein Verzeichnis dieser Form auf der Internetseite der Gemeinde Panketal unter Wirtschaft > Firmendatenbank.

Rainer Fornell